



**Bodoe.** Mansen hat nach der Ankunft des "Fram" seinen Weiseplan gehindert. Er wird sich selbst mit dem "Fram" nach Christiania zurückgegeben. Hier besteht große Begeisterung. Alle Schiffe haben gesalutiert. Es werden Salutschüsse abgefeuert.

V o n d o n . Die "Times" bemerkt in einem Artikel über Kreta, österreichische Staatsmänner seien der Ansicht, der Weltfrieden hänge von der Aufrechterhaltung des Status quo ab, während England, welches sonst mit Österreich übereinstimme, glaube, die Wohlfahrt der Türkei und der Weltfrieden hingen von der Einführung einer guten Regierung für die Untertanen des Sultans ab. England habe auf den Reformen in Armenien bestanden, um die Macht der Türkei zu stärken, die englische Regierung könne aber nicht damit einverstanden sein, durch Theilnahme an der Blockade Kretas den Polizeman für die Türkei zu spielen.

Peterburg. Das russische Hauptgeschwader im Stillen Ocean wird zusammengelegt sein aus einem Panzer, sechs Kreuzern erster Classe, zwei Kreuzern zweiter Classe, zwei Torpedokreuzern, sechs Hochseelaufnenbooten und sieben Torpedobooten.

**Zo 11a.** Der ministerelle „Wir“ widenpricht dem Gerüchte von der Möglichkeit der Bildung eines Kabinetts Bantow. Die Minister seien bereits der Bildung eines liberalen Kabinetts mit den Anhängern Bantow's in keinerlei Verhandlungen getreten. richtig sei nur, daß die Anhänger Bantow's bereit wären, mit irgend wem, wer es auch sei, zu paßtreten. Bantow sei auch nicht in dem Kreise gesehen worden, sondern weile richtig auf seinem Lande in der Nähe von Tora.

Die Berliner Märsche war durch die großen Goldverschiffungen der Griechen und des Osmanischen Reiches veranlaßt.

Die Berliner Börse war durch die großen Verlusteungen nach Amerika und durch matte Wiener Anfangskurse Anfangs ungünstig beeinflußt; später trat eine Besserung ein, die ancheinend von Bergwerken ausging, wozu die Meldung von einem wahrscheinlichen Stattfinden einer weiteren Preiserhöhung durch die rheinisch-westfälischen Walzwerke Veranlassung gab. Beiderseits reagierten sich Bochumer und Lautröhütte, während Dortmunder matt lagen. Auch Koblenzalstien besiegelt. Später bestätigte sich die Haltung im Allgemeinen weiter, da London gut behauptete Kurie meldete. Ausländische kounnten sich die leitenden Bankenparteie, Distriktoanttheile, Dresdenner Bank und Handelsanstalt beihilfen. Deutsche Bahnen schwächer, schweizerische und österreichische behauptet. Italiener fest. Von fremden Rienzen waren Italiener und Türken höher bezahlt. Im Kassaverkehr deutsche Anteilen und Dividendenpapiere fest. Privatdiskont 1½ Prozent. — Der Getreidemarkt zeigte Anfangs weitere Preis-Veränderungen auf Grund fortgelebter Konflikt, später ging inden die Myrone wieder verloren. Weizen zog im September und Oktober 1 Mt. gegen gestern an, erinnerte aber später, ebenso Weizen, der Anfangs 1 Mt. gewann. Soater in trockener alter Ware geblieben, in weiss feuchter neuer Ware vernachlässigt; Leimme still. Recht Anfangs fest, später still, abgeschwächt. Auch Spiritus zahlen matter. — Wetter: vorwiegend heiter, Südostwind.

*Proctocercus* W. Edm. Cope 1884. Type 10035. *Trochus* 10035. *Trochus* 10035. *Spiculum* = - . *Amphibius* = - . *tematitum* = - . *Ring Field* = - . *Terminant* = - . *Act.*

• 1911, in den Jahren 1912 bis 1914 Städte mit 50000 Einwohnern 64%, Bergstädte 20%, Dörfer 19%. Dagegen 1910 Ottomontan 54,5%, eingeschlossene Gemeinden 25,5%, Dörfer 20%.

**P**aris, October 16th. — eines per telegraph. der Regierung. Weimar 1937 unter Einspruch des neuen 26.25. per Kommt RPPN einen Bericht des Richters 2028, per Samstag April 16.45. behauptet.

**Um 8.30 Uhr, Ergebnis: 6000 Meter per November 140, per März 1. Stunde per Kilometer = 100 Zähler pro Kilometer.**

## **Certliches und Fälschliches.**

— Se. Majestät der König begab sich in Begleitung des Adjutanten Moritz v. Ehrenthal gestern früh 6 Uhr 27 Minuten Niederschlesien aus nach Klinauberg und von dort auf Weissenburg zu Hochwaldsee, an welcher auch Se. Röntal, Sohn Heinrichs Theodor thieheln. Nach Beendigung der Jagd reiste Se. Majestät Nachmittags um 6 Uhr von Klinauberg aus nach Böhmen. Voraussichtlich erfolgt am Montag Vormittag die Rückfahrt des Monarchen nach Dresden.

— Von auswärtigen Blättern ist in den letzten Tagen die Nachricht verbreitet worden, daß die Thenahme Se. Majestät des Königs von Sachsen an den Kaisermonäthen unwahrscheinlich geworden sei, weil der Gesundheitszustand Albrechtsonnenbergs zu wünschen übrig lasse. Demgegenüber theilt das „Dr. Dönn.“, wie von uns bereits gestern teilweise gemeldet ward, mit, daß Se. Majestät der König sich einige Schonung auferlegen muß, wozu nicht nach Görlitz gehen, wohl aber der Empfangsparade bei Zehlau am 2. September sowie den Kaisermonäthen am 10., 11. und 12. September beizuhören und zu diesem Zwecke an den leitigennannten drei Tagen in Rauschen Wohnung nehmen wird.

— Se Königl. Hoheit Prinz Friedrich August wird vom 22. bis mit 27. August während welcher Zeit in Dönnwitz der Sitz der Königl. 1. Infanteriebrigade Nr. 45 und Truppen des Königl. 1. Leib-Granadier-Regiments Nr. 100 verquartiert werden, im Hotel zum „Goldenen Has“ derselbe Wohnung nehmen.  
— Dem Vorstande des Statistischen Bureaus der Staatsseisenbahnen, Rechnungsrath Johann Ferdinand Ulbricht in Dresden, wird der Titel und Name eines Doctores in der 4. Classe der

— Das Gehölz Sr. Majestät des Deutschen Kaisers wird während des Besuches Sr. Majestät am liegenden Königl. Hofe im Hotel Bellevue abgehangt nehmen.

— E. Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, treffen sich et eingegangenen Anmeldungen zufolge zur Theirohme am 1. September im Lebungs-lager bei Zellhain stattfindenden Parade von Allerhöchsten und hohen Herrschäften, fremdländischen Fürstlichkeiten, militärischen Würdenträgern und im Gefolge der letz. Fürstlichkeiten befindlichen Thüriere ein: am 1. September: 10 Uhr Abends am Böhmischem Bahnhofe Sc. Königl. Heirath Prinz Ludwig von Bayern, in hochdesem Gefolge sich der Königl. heimische Hauptmann Schr. v. Pechberg befindet. Die Herren nehmen im Königl. Residenzschloß Wohnung. Am 2. September: 4,15 Uhr Nachm. am Leipziger Bahnhofe: Sc. Königl. Heirath des Generale Oberst der Kavallerie Prinz Leopold von Bayern, der mit dem Generalstabsoffizier beim Stabe der 1. Armee-Compagnie, dem Königl. preuß. Major Graf Ziepplum v. Eckstädt, und dem Adjutanten derselben, dem Königl. bavar. Premierleutnant v. Staude, im Königl. Schloß bez., was die Begleitung ausbelengt, im Torchenberg-Palais Wohnung nehmen. Aller Wahrscheinlichkeit nach trifft gleichzeitig der auch im Schlosse logierende Prinz Albrecht von Bayern, Königl. Heirath mit seinem Adjutanten, dem Königl. bavar. Premierleutnant v. Stetten, der im Palais untergebracht ist, auf dem Leipziger Bahnhofe ein. Am 2. September Nachmittags 6 Uhr 30 Min. lassen die Rätsel. Majestäten mit Allerhöchstlichen Hofsäften und der militärischen Begleitung auf dem Leipziger Bahnhofe an. Alle Herrschaftlichkeiten werden in den Gemüet Zimmern des Königl. Residenzschlösses absteigen. Vom Kaiserl. Haupt-

unter treten gleichzeitig ein dessen Kommandant, der diensttuende Generaladjutant Erc. Generalleutnant v. Pleissen, der diensttuende General a la suite Generalmajor v. Kessel, die diensttuenden Flügeladjutanten Oberst v. Scholl, Oberst v. Riette, Oberleutnant v. Löwenfeld und Oberleutnant Graf v. Höglitz, ferner der Leibarzt Dr. Käuerl, Majestät, Generalratz Dr. Dr. Leuthold. Aus dem Militärbüro begleiteten Se. Majestät den Kaiser: Se. Erc. der General der Infanterie v. Hahnke, vortragender Generaladjutant und Chef des Militärbüros, die Abtheilungsbüro, Obersten v. Villaume und Flügeladjutant v. Armin, die Geh. Hofräthe Wielenz und Schulz, Hofrath Tinnen und Rechnungs-rath Hinke; vom Königl. preus. Kriegsministerium Se. Erc. der Staats- und Kriegsminister, Generalleutnant v. Goetze, dessen Adjunkt, Major Graf v. Brühl; vom großen Generalkubus, der Chef des Generalkabes der Armee Se. Excellenz General der Kavallerie Graf v. Schlieffen und dessen Adjutant Major v. Unger. Die vorgenannten Herren wohnen theils im Königl. Residenzschloß und Königl. Palais, theils im Hotel Bellevue. Weiter treten von Güthlichkeit am 2. September ein: Se. Königl. Hoheit Prinz Heinrich von Preussen mit den persönlichen Adjutanten Lovettenkapitän Müller und Rittmeister Clifford-Roeg v. Breugel; Se. Königl. Hoheit Generalfeldmarschall Prinz Albrecht von Preussen, Regent des Herzogthums Braunschweig, mit dem Ober des Stabes der 1. Armeeinspektion, Generalmajor Achim v. Gau, dem persönlichen Adjutanten Oberleutnant von und zu Egelnstein, und dem Flügeladjutanten Rittmeister v. Strobel; die Königl. Hoheiten Prinzen Friedich Heinrich und Joachim Albrecht von Preussen mit dem militärischen Begleiter Major v. Arnstedt und dem zur Dienstleistung befehligen Premier-

leutnant Jähn. v. d. Gold. Für die Königl. Witten im Wohnungs im Residenzschloße, für deren Begleitung im Palais bez. dem Hotel Bellevue vorbereitet. Se. Königl. Hoheit Prinz Viktor von Italien, Graf von Turin, zweiter Sohn des Herzogs von Aosta, Prinzen Amadeus, nachmaligen Königs von Spanien, siegt im Taschenberg-Palais ab, wo auch die Hoheiten Herzöge Johann Albrecht zu Mecklenburg-Schwerin und Ernst Günther zu Schleswig-Holstein, ferner Se. Durchlaucht Fürst Heinrich XIV. und der Erbprinz Heinrich XXVII. Neuz. i. L. mit der aus dem persönlichen Adjutanten Hauptmann Grauman, dem diensttuenden Kammerherren Königl. Sachs. Mittmeister i. D. v. Carlowitz-Partizip und dem Ordonnanzoffizier Hauptmann v. Hoygarten bestehenden fürttlischen Suite logirt sind. Des Weiteren sind zur Theilnahme an der großen Parade, wie den Mandatm auf Allerhöchsten Befehl Sr. Majestät des Königs eingeladen: der kommandirende General des Gardetörps General der Infanterie v. Winterfeldt nebst Adjutant Hauptmann v. Woyna; der Kommandeur der Gardesaballeriedivision Generalleutnant v. Wartensleben nebst Adjutant Mittmeister v. Richthofen; der Inspekteur der Kavallerieinspektion General der Kavallerie v. Kroisigl, der Direktor des Allgemeinen Kriegsdepartement im Königl. preuß. Kriegsministerium Generalleutnant Frhr. v. Zollenshaußen, der Königl. hant. und der Königl. württemberg. Kriegsminister Generalleutnant Frhr. v. Alsch zu Alsch auf Oberndorf und General der Infanterie Frhr. Schott v. Schottenstein nebst deren persönlichen Adjutanten Königl. hant. Mittmeister Crommel und Königl. württemb. Hauptmann Steinrodt, die idem. Generale General der Kavallerie v. Carlowitz, à la suite des Gardereiterregiments, General der Infanterie v. Rehber, à la suite des 3. Infanterie-Regiments Nr. 102, Generalleutnant v. Funcke, à la suite des Feldartillerieregiments Nr. 12, Generalmajor v. d. A. Frhr. Hausen und Major à la suite des Gardereiterregiments und Würt. Geb. Platz Dr. Graf v. Hohenholz und Bergen, Generalier zu Berlin, und die Königl. hant. und Königl. württemberg. Militärbevollmächtigten zu Berlin Generalmajore Frhr. Reichlin Meldegg und Frhr. v. Walter.

— Ueber die Verleihung einer höflichen Denkschrift

— Über die Verleihung einer *präziosen* Denkmünze im Se. Königl. Hoheit den Prinzen Max äußern sich katholische Blätter wie folgt: „Prinz Max hat die Jahres-Medaille des Pontifikats von 1896 erhalten, das ist Alles. Nach dem seit Martin V. bestehenden Brauche ist auch unter dem Pontifikat Leo's XIII. alljährlich je eine Münze bzw. Medaille geprägt worden, welche das Gedächtnis an eine wichtige Handlung des Papstes der Nachwelt überliefern soll. Für dieses Jahr ist Leo's XIII. Lieblingsgedanke die Vereinigung der getrennten orientalischen Riten mit der katholischen Kirche, wofür der Papst so viel gearbeitet hat, durch die Denkmünze zum Ausdruck gebracht worden. Christus erscheint in Wolken mit dem Lictor, der brittischen Heeresfahne des Kaisers Konstantin, in der Linken. Die Fahne trägt die Ausschrift: *Unus dominus, Nechts und eins* von ihm sind symbolische Figuren, welche die getrennten Kirchen des Morgen- und Abendlandes darstellen. Die Umschrift lautet: „*Piet unum ovile et unus pastor.*“ („Es wird ein Hirte und eine Herde werden.“) Diese und keine andere Medaille hat Prinz Max von Sachsen erhalten. Man sieht ohne Weiteres, daß weder die Eröffnung noch der Inhalt derselben irgend welchen besondern Bezug auf seine Privatsieger hat. Es ist unrecht, wenn man den Leuten weiß macht, die Inschrift auf der Medaille stelle in irgend welcher Weisebung eine Lponde Sachsen. wäre die Prinzis in's letzte

— 42 Millionen Passagiere sind im Jahre 1895 auf den russischen Staatsseebahnen — nach Ausweis der soeben er-

en nach den Einschätzungen — nach welchen es zu-  
lässigen Statistik für dieses Jahr — befürdert worden, abermals  
etwa 2 Mill. mehr als im vorhergegangenen Jahre. Diese Zunahme ist eine ziemlich regelmäßige Erscheinung, die fast alle Jahre  
wiederkehrt. So betrug die Zunahme gegen das vorhergehende  
Jahr 1891: 2,5 Mill., 1892: 2 Mill., 1891: 3 Mill., 1890: 2,5 Mill., 1889: 2,1 Mill., 1888: 2,3 Mill., 1887:  
2,2 Mill., 1886: 1,3 Mill. In den zehn Jahren von 1886 bis  
1896 hat die Zahl der Beförderten Niederen um über 19 Mill. zu-  
genommen, sodass sich im Durchschnitte eine übliche Zunahme von  
etwa 2 Mill. ergiebt. Seit 1881, also in 11 Jahren, hat sich  
die Zahl der Niederen verdoppelt. Diese Zunahme vollzieht sich  
allerdings in der Hauptfläche auf lütte Strecken, begünstigt von  
dem immer mehr sich entwickelnden Verkehr der großen Städte  
zu ihren Vororten. Hatte doch die Station Dresden-Alstadt  
nur einen Verkehr von 5 Mill. Niederen, die Station Dresden-Neustadt Leipziger Bahnhof einen solchen von 3,2 Mill., Dresden-Neustadt Schlesische Bahnhof von 1,8 Mill., Dresden-Friedrichstadt von 0,9 Mill., jedoch auf die Dresdenner Bahnhöfe beinahe  
11 Mill. Niedere, mehr als der vierte Theil der Niederen auf  
den übrigen Staatsbahnen überhaupt entfallen. Weitans  
er grösste Theil dieser Niederen entfällt aber auf den Verkehr mit  
den Vororten. So verkehren zwischen Dresden-Alstadt und Potti-  
schappel 814,720 Personen, d. i. 76,000 mehr als im Vorjahr,  
womit sich diese Verbindung den viele Jahre lang behaupteten  
ersten Platz unter allen Verkehrsverbindungen, den sie im vorigen  
Jahre an die Verbindung Dresden-Neudebusl hatte ab-  
geben müssen, wieder erobert hat. Diese letztere Verbindung hatte 89,855 Personen zu verzeichnen, 71,000 mehr als im Vor-  
jahr. Die sieben ersten Plätze unter den Verkehrsverbindungen  
nehmen wie im Vorjahr die Verbindungen der Dresdenner Bahnhöfe mit ihren Vororten Pottschappel, Kötzschenbroda,  
Niederlößnitz, Weintraube und Panna ein. Die Verbindung

residenz Stettin in den vorherigen Jahren auf 1000 Reisenden überholt worden. Der Verkehr mit Stettin ist rapid ge-  
schwunden; die Personenzahl ist in 10 Jahren von 185,555 Personen auf 121,500 gesunken und die Verbindung ist dadurch von der 10. Stelle auf die 6. vorgerückt; sie wird jedenfalls auch die Ver-  
bindung Dresden Weissen in diesem Jahre überschreiten. Von den  
Verkehrszweiglinien mit einem wechselseitigen Verkehr von über  
100,000 Personen kommen allein 17 auf Verbindungen mit Dres-  
den und zwar 16 auf Verbindungen im Nahverkehr und nur eine,  
Leipzig, im Fernverkehr. Jene 16 Verbindungen mit Vororten um-  
fassen allein einen Verkehr von über 51 Mill. Personen. Das  
Vorherrechnen der Reisen auf kurze Entferungen ist daraus wohl  
zu ersehen. In welchem Maße dieses Nebenverkehr kürzer Reisen  
stößt findet, das lehren folgende Ziffern. Im Jahre 1885 kamen auf  
Reisen von unter bis mit 10 Kilometer Länge 186 Mill. Personen  
von 42,5 Mill. Reisenden überhaupt, das sind 44 Prozent; über  
10 bis mit 20 Kilometer legten 11,2 Mill. = 26,4 Proz. zurück,  
über 20 bis mit 30 Kilometer nur noch 4 Mill. = 9,4 Proz., über  
30 bis 40 Kilometer 2,5 Mill. = 5,9 Proz., über 40 bis 50 Kilo-  
meter 1,5 Mill. = 3,6 Proz., und über 50 bis 60 Kilometer nur  
noch 1 Mill. = 2,6 Proz. Für alle Entfernungen darüber hinaus  
bleiben nur noch 2,1 Mill. übrig, sodass über die Entfernung von  
60 Kilometern hinaus von je 100 Reisenden nur noch 8 ihr Reise-  
ziel juchten. Ebenso wie die Reisen auf kürzere Entfernungen, so  
nehmen die Reisen in den unteren Klassen stärker als in den obe-  
ren zu. Im Jahre 1885 bewohnten von je 1000 Reisenden 2 die  
erste, 80 die zweite, 711 die dritte und 201 die vierte Wagenklasse.  
Wegen des Berichts hat die erste Klasse ihren Besitzstand behauptet,  
dagegen hat die zweite Klasse 3 und in diesem Jahre auch die  
dritte Klasse 1 vom Fassend an die vierte Klasse verloren.

— Ein wichtiger Gedenktag für die Oberlausitz ist der 21. August, an welchem Tage bekanntlich 550 Jahre vergangen, seitdem die fünf oberlausitzischen Städte Bautzen, Görlitz, Zwickau, Kamenz, Löbau und das damals noch zu Böhmen gehörige Zittau zu dem berühmten Sechsstädtebund zusammengetreten. Ohne Zweifel hat den Anlaß zu dieser Vereinigung der Landesherr Karl IV., der in denselben Jahre den böhmischen Königsthron bestieg und keine Krone hauptsächlich durch Förderung der Städte zu stützen suchte, gegeben. Im Jahre 1330 wurde der Bund erneuert und 1355 vom Landesherrn mit neuen und wichtigen Rechten ausgestattet. Der Sechsstädtebund, der zunächst eine Einigung bezüglich Herstellung des Landfriedens war, erweiterte bald seine Tätigkeit nach den verschiedenen Richtungen. In dem in der Mitte des Landes gelegenen Löbau verjammelte man sich, so oft es das Bedürfnis mit sich brachte, und betrieb dort über Steuerangelegenheiten, über Handwerkerbewegungen, welche den einzelnen Städten gefährlich zu werden schienen, über Streitigkeiten mit dem Adel, über Einschaltung eines neuen Landvogtes, kurz über Alles, was das Wohl und Wehe des Landes betraf. Oftmals tagten zugleich Vertreter des Landadels mit, um in Gemeinschaft schwierige Fragen zu erledigen. Der Bund hatte stets, um seinen Beschlüssen Nachdruck zu geben, eine stattliche militärische Macht hinter sich. Seine Probe bestand der Sechsbund in dem Hussitenkriege. Damals bewichen sich die Städte, welche überaus kräftig durch den Adel unterstützt wurden, als das fesieße Vollweil gegen die verwüstenden Heerschaaren der Hussiten. Die Sechsstädte blühten immer mächtiger empor. Der Großhandel, der Brauereibetrieb, die Tuchmacherei häuften in den Städten Kapitalien zusammen, wie wir sie in ein-

geret vorgeführten Zeit kaum aufzuweichen haben. Aber auch Kunst und Wissenschaft wurden eifrig gepflegt. In jener Epoche standen viele berühmte Bauten, von denen namentlich die Peterskirche zu nennen ist. Innerhalb des Bundes standen aber leider auch mehrmals heftige Streitigkeiten aus, namentlich Bauzen und Görlitz waren es, welche um den Vororten standen. Auch der zwischen Görlitz und Bittau geführte bekannte Krieg (1491) sei erwähnt. Doch die Städte sandten sich immer wieder zusammen, denn sie wußten wohl, daß ihre Städte auf einem freuen Zusammenhalten beruhte. Verhängnisvoll für den Schlesiäbündniss sollte der schmalzaldische Krieg werden, in dem die Hambacher Überlausitz ihrem Lehnbürgern König Ferdinand Hilfsgruppen stellte. Durch irgend ein Mißverständniß, an dem die Städte schuldig waren, wurden die schlesiäbündischen Truppen unmittelbar bei der entscheidenden Schlacht bei Mühlberg abgelehnt und zurückgeworfen. Dies erregte den Zorn des Königs in dem Maße, daß die Überlausitzer Städte des Hochvertrags für schuldig hielten und führte zu dem unheilvollen "Pötschall". Die Städte verloren dem unglückseligen 7. September 1547 alle ihre mühsam erhaltenen Freiheiten und Privilegien, alles Gelehrte, alles Publiz, alle Landgüter und mußten die ungeheure Strafsumme von 100.000 Gulden erlegen (Görlitz 40.000, Budissin und Bittau je 30.000, Löbau und Kamenz je 5000). Innerhalb der nächsten zehn Jahre gelang es jedoch den reichen Städten vom Lande, wieder einen großen Theil der ihnen entzogenen Güter und Rechte an sich zu bringen. Bei der königl. Regierung zu Prag wurde sich nämlich das Bedürfniß nach Geld recht fühlbar gemacht; war das nicht der Fall gewesen, dann wäre der Rumpf der Städte alle Zeiten besiegt gewesen. Die kleineren und wenig bemerkten unter den Schlesiäbünden, welche zu diesem Zwecke die schmalzaldischen Gelder nicht aufzubringen konnten, blieben arm für alle späteren Zeiten. Der Bund der Schlesiäbünden überdauerte diese gesetzliche Krise, gewiß ein Zeichen seiner Festigkeit, die großen Niedergesetzungen am Anfang unseres Jahrhunderts haben die alte Vereinigung nach 17jährigem Bestehen zerrissen. Der Wiener Kongress schied die Überlausitz in zwei Theile; Görlitz und Löbau gingen preußisch, Bautzen, Bittau und Kamenz blieben im Königreich Sachsen. Die sechs Schwesterstädte tagten zuletzt in alten Stadt Löbau am 23. September 1814. Das Volk erhielt, der alte Posal, aus dem die Vertreter der Städte seit Jahrhunderten sich wacker zugetrunken hatten, habe am selbigen Tage einen Sprung bekommen. Die vier übrig gebliebenen sächsischen Städte suchten zwar als Erstes für die Zusammenkünfte der Schlesiäbündie einen Viersäddelkonvent zusammenzubringen, doch wurden 1815 nur neun solcher Versammlungen gehalten. — Die Oberlausitzer Gesellschaft der Wissenschaften, deren Hauptaufgabe die Belehrung der Geschichte der Lausiken ist, hat aus Anlaß des 550jährigen Gedächtnistages eine Festschrift in zwei stattlichen Bänden ausgegeben: der erste bringt den codex diplomaticus Lusatianus superioris II (von dem verdienstvollen Sekretär der Gesellschaft Dr. Recht-Görlitz), der zweite Band, von denselben Herausgeber, steht aus dem 52. Bande des Neuen Lausitzischen Magazins. In vorigen Hauptversammlung der Gesellschaft ist auch beschlossen worden, das Andenken des wichtigen Tages in der nächsten im Oktober stattfindenden Hauptversammlung zu feiern. Es steht zu warten, daß zu diesem Feste Vertreter sämtlicher Schlesiäbünden Görlitz kommen werden.

— Die gestrigen Verhandlungen des Deutschen Apotheker-Vereins wurden durch einen hochinteressanten Vortrag des Orthopäden Dr. Hommer-Frankfurt a. M. über eine „praktische Polizei- und chemische Milchkontrolle“ eingeleitet. Redner ging davon aus, daß kein Nahrungsmittel der Verschärfung so unterliege wie die Milch. Deshalb seien auch behördliche Prüfungen durch Sanitätspolizei mittels des Milchzuckers eingeführt worden. Die Beurtheilung der Milch mittels des spezifischen Gewichtes sei eine sehr einseitige, da man entnahmter Milch durch Zusatz von Wasser leicht wieder das ursprüngliche Gewicht geben könne und auch die Mischungen von entnahmter und Vollmilch fast ständig das Gewicht von Vollmilch haben, es müsse vielmehr Zettbestimmung mit herangezogen werden. Eine sehr exakte Methode zur Bestimmung des Zettgehaltes sei die des Dr. M. Herber (Acid-Butyrometrie). Durch Hinzunahme von Schwefelsäure und Ammoniumalcohol wird die in einer erwärmenen Röhre centrifugirte Milch zerlegt und man kann darauf an dem Apparate das abgeschiedene Zett ablegen. Als unterste Grenze für den normalen Zettbestand müssen 3 Prozent festgehalten werden, wenn man auch Milch von einer einzelnen Kuh auf größere Schwankungen sieht sein müsse als bei Mischmilch. Diese Prüfung werde aber geeigneter in der Apotheke vorgenommen. In Frankfurt a. M. seien während der polizeilichen Kontrolle die Klagen im allgemeinen immer größer geworden, und als unvermeidbar Milchzucker von Sachverständigen entzogen würden, habemtan gegen Prozent verschärfend gefunden. Als dann die Polizei die Prüfung abgegeben habe, sei der Prozentsatz auf 10 Prozent im vergangenen Monat von 52 Prozent im April herabgegangen. Redner wählte schließlich den Kongreßteilnehmern, sich der Milchkontrolle zu beitreten, besonders anzunehmen, da die Abothese der richtige Ort zu sei. — Professor Dr. Polkroß-Göttingen sprach über das Thema „Beiträge zur gerichtlichen Chemie“, wobei er einer neuen Methode zur Untersuchung auf Alkalioide gedachte. Den nächsten Vortrag hielt Bezirksoptiker Dr. Hesse-Dresden über „eine neue Ernährungskost (künstliche Muttermilch)“, welche genau der natürlichen Zusammensetzung der Frauenmilch entspricht. Die damit ernährten Kinder sind ebenso gesund wie Ammenkinder. Vorliegender versicherte, daß diese Milch zu deren Herstellung ihn keine Kenntnis über die Ausfällung des Eies führen, fast genau soviel wie natürliche Muttermilch. Die Montierung ist sehr

mecke wie natürliche Muttermilch. Die Manipulation ist sehr einfach und gestattet die Einführung in jedem Haushalt. Ein weiss wird mit Milchzucker verfeht, dieser Brei im Vacuum geöffnet und das entstehende Pulver in einem halben Liter Sahne geben, die mit 750 Gramm Wasser gemischt ist. Die sterilisierte Milch und das Pulver werden auch separat durch Gebrüder Pfund hergestellt. Im Interesse der Landapotheke, welche nachdem bereits zahlreiche Arzneimittel dem freien Verkehr überlassen worden sind und eine weitere Ausdehnung dieser Maßregel vom Staatsministerium verhindert wird, ist ein Votum im Reichstage in Aussicht gestellt worden, bei welchem, daß die bevorstehende Reichssatzung nochmals eine Beschränkung bringen werde, wird der Vorstand ermächtigt, zu einer geeigneten Zeit beim Reichslanzer im Namen des Vereins die Erklärung abzugeben, daß jede weitere Überlassung von Arzneimitteln an den freien Verkehr, sowie jede etwa geplante Herabsetzung der Taxe den Bestand der meisten Landapotheke gefährden würde. Während der Verhandlungen gingen Begrüßungstelegramme von den Schwestervereinen aus den meisten benachbarten Ländern ein. Da heute Gäste vom österreichischen Apothekerverein eintrafen, mit denen man am Sonntag einen Abstecher nach Prag machen will, so soll bereits Vorm. 8 Uhr die Sitzung der Rentenversicherungskasse abgehalten werden. Nachmittags soll dann die Ausstellung des Sozi. Handwerks beginnen und von 4 bis 8 Uhr ab sollen auf dem Marktplatz der "Alten Stadt" besondere Vorführungen stattfinden. Zur Wahl des nächstjährigen Verbandsvorstandes lagen Einladungen von Leipzig, Straßburg und Köln vor. Gewählt wurde Straßburg. Für Leipzig stimmte kein einziger Delegierter. Die aus dem Vorstande ausscheidenden Herren Goelich-Berlin, Dr. Jahn-Gesels und Thaeter-München wurden einstimmig wiedergewählt, bei der Erstwahl für den zurücktretenden Herrn Kühn-Darmstadt kam der Unwillen über das Verschwinden der badischen Kollegen infolge von Mißverständnissen bei der vorjährigen Versammlung zur Geltung. Der aus der Zahl hervorgehende Dr. Vogt-Bubbach versprach, sich zu bemühen, das frühere Einvernehmen wieder herbeizuführen. Mit Vorlegung des Kassenberichtes, Bericht des Kassentreibers und Ertheilung der Entcharge nahmen die Verhandlungen gegen 4 Uhr ihr Ende, wo auf gemeinschaftliche Tafel im großen Saale des Gewerbehauuses stattfand. An derselben nahmen etwa 650 Personen Theil. Apotheker Goelich-Berlin eröffnete als Vorsitzender die Reihe der Ansprüche mit einem Hoch auf Kaiser und König. Nachdem Apotheker Müller-Dresden auf die königlichen und städtischen Ehreden, sowie die übrigen Ehrengäste getoastet hatte, dankte Herr Geh. Regierungsrath Fischer, wies zunächst darauf hin, daß die Versammlung in einer für den Apothekerstand einzigermöglichen Zeit stattfinde und pries die Apothekertage und deren Ausbildung streitig, den Werth der Pharmazie und die Vorsicht des deutschen Apothekerstandes, der es verstecken werde, auch eine ihm drohende Gefahr siegreich zu überwinden. Er frankt auf das Wohl des deutschen Apothekerstandes und den deutschen Apothekertag. Der Medizinalassessor Dr. Schacht-Berlin das schöne Dresden verließ hatte, seierte Herr Oberbürgermeister Bentler den Vorsitzenden als bewährten Kollegen in der Direktion und gewissermaßen Oberbürgermeister der Apotheker Deutschlands. Herr Obermedizinalrath Dr. Erdmann tostete auf die Zukunft des deutschen Apothekerstandes. Eine Reihe weiterer Toaste folgten, welche aber nicht in den Nebenhälen nicht mehr verständlich waren, in denen die Presse plaziert worden war.

— Die letzte Thronrede zum Schluß des sächsischen Landtages zeichnete sich, wie die Sitzung des Allgemeinen deutschen Sparvereins nachträglich hervorhebt, gleich der früheren Theorie durch ihre eindeutige und reine Sprache aus. Sie endigte nämlich nur die 3. Freimüthigkeit: „Landtagss. Deputatio n. autoritative Stellung und Zwischen-Deputatio n. Vesterer Ausdruck ist in der Landtagssitzung begründet. Dieselbe Sitzung berichtet weiter, wie auch die Sächsische Rentenversicherungsanstalt in Dresden förmlich bestrebt sei, ihre Satzungen von überflüssigen Fremdwörtern zu reinigen und den schwäbischen, schwäbisch-sächsischen Klangstil durch ein fließendes, faires Deutsch zu ersetzen. So finden sich folgende Verdeutschungen: Hypothekenjahr in Grundbüchern, Hypothekenverzeichnis in Verzeichnis der Grundstücke, Einlagestrasse in Einlagebuch, Hypothekendarlehenbuch in Verzeichnis der Grundstücke, Memorial in Werkbuch, Kostenjournal in Kostenbuch, Agentenstrasse in Geschäftsvermittlungsbuch, Kontobuch der Wertpapiere in Rechnungsbuch über Wertpapiere, Rechnungen und Umlaufverzeichnisse in Verzeichnisse der Geschäftsführer und Betriebsstätte. Auch hat der Ges. Aufsichtsrat Walter Genel in Dresden, der sich durch seine Schrift über die Sprache des Entwurfs eines Bürgerlichen Gesetzbuchs in den Kreisen der Sprachfreunde bekannt gemacht hat, einen ausführlichen höchst beachtenswerten Aufsatz über unsere Juristenprache in dem sicheren Archiv für Bürgerliches Recht und Prozeß veröffentlicht.

### Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** Offiziell wird die Nachricht verbreitet, daß der preußische Landtag zum Zweck der Beratung über die Erhöhung der Beamten Gehalts in Preußen dieses schon Ende Oktober, jedenfalls vor dem Reichstag, einberufen werden wird.

Bei der Verabschiedung des bisherigen preußischen Kriegsministers Bronkart v. Schellendorf von seinen bisherigen Mitarbeitern im Kriegsministerium ging er auf die Gründe seines Rücktrittes nicht ein. Er dankte seinen Beamten für die bisherige treue Mitarbeit und bat sie, seinem Nachfolger dasselbe Vertrauen und die gleiche Hingabe entgegenzubringen. So lebt der Minister auch den alten Militär in den Vordergrund zurück, so konnte man ihm doch deutlich anmerken, daß die Ereignisse der letzten Zeit ihren tiefen Eindruck bei ihm hinterlassen haben.

Der bisherige Kriegsminister, jetzige Generaladjutant Bronkart v. Schellendorf hat Berlin verlassen und sich zu dauerndem Auslandshalt nach seiner medienburgischen Beliebung Marienburg abgeben.

Eine persönliche Verabschiedung vom Kaiser hat nicht stattgefunden.

Den Abschied wird auch der kommandierende General des 5. Armeekorps, General der Infanterie v. Seckl, nach dem Kaisermaneuver nehmen.

Beim Verhören des Admiralschiffes „Blücher“ in's Dock der Kaisermarina in Kiel wurde eine Dampfwinde übertragen, die sieben Minuten in Aktion blieb.

Die Belastung konnte sich nur durch Überforderspringen retten.

Vom Fürsten Bismarck ist auf die Nebereichnung des Ehrendoktorats der medizinischen Fakultät der Universität Jena folgendes Schreiben eingegangen: „Mit der Aufnahme in die medizinische Fakultät durch den ehrenvollen Beschluss vom 16. d. M. ist mir eine neue und unerwartete Auszeichnung zu Theil geworden, die mich besonders erfreut, nachdem ich in meiner amtlichen Tätigkeit der Förderung des ärztlichen Interesses nach Thunthilfe zu dienen gehabt habe. Das Urtheil darüber, ob die Einrichtung des Reichs-Gesundheitsamts in allen Theilen die richtige gewesen ist, muß ich meiner Herren Kollegen nachdrücklicher Beurtheilung anheimstellen. Von hervorragendem Werthe ist mit die von der Fakultät erzielte Ehre jener im Abenden an die Begrüßung, welche ich vor vier Jahren in Jena gefunden habe, und als ein Symbol näherer Beziehungen zu der altherühmten Universität, welche seit einer Schule freier Wissenschaft gewesen ist und deren hoher Rector magnificus mir durch alle Zeit seine Gnade bewahrt hat. In der Ausstattung des Diploms freue ich mich, einen Beweis der Entwicklung des thüringischen Kunstgewerbes zu geben, und bitte Euer Hochwohlgeboren, für das auch im Neugem echte Stück Jena, welches Sie mir mit Ihrer ehrenvollen Bestellung gesandt haben, meinen verbindlichsten Dank entgegenzunehmen und zum Ausdruck zu bringen. v. Bismarck.“

Zur Regierungssitzung in Bayreuth hat sich auch der dem Centrum angehörige Präsident der bayrischen Abgeordnetenkammer Oberlandesgerichtspräs. v. Waller in einer Verhandlung geäußert. Er erklärte, daß die Meinung des Abg. Lemo nicht der Ansicht entspreche, daß die Weisheit des Centrumstruktur entspreche. „Wir dürfen kein Steinchen aus der Verfassung nehmen, wenn wir nicht anderen Parteien das Beispiel geben wollen, große Broden aus der Verfassung herauszubringen.“ Altersdoktor Dr. Ochs denkt man so etwas auch nicht. Als Waller, wie er in seiner Rede weiter erzählte, vor einiger Zeit anlässlich einer Audienz beim Prinzregenten darauf hinwies, daß die bayerischen Ältesten auch in Zukunft treue Bächter der Verfassung sein würden, antwortete der Prinzregent: „Das sind wir auch!“ Waller hat das bestimmte Gefühl, daß das Aufwerfen der Frage der Aufhebung der Regierung nicht kaum besonders willkommen sei.

Aus den Verhandlungen des Breslauer Verbandsstages des Central-Verbandes Deutscher Bäderinnungen über die Neuorganisation des Handwerks sind noch nachstehende Einzelheiten hervorgehoben. Bädermeister Bernhard (Berlin) führte folgendes aus:

Wenn an der Vorlage auch in Wandschau anzusehen sei, so müsse man doch anerkennen, daß sie den Handwerkern viel Gutes bringe.

Zu zudein sei es, daß die Vorlage den Geißen bei der Wahl der Innungs-Auslässe und Handwerkerkammern zu viel Rechte einräume. Wo es gute Geißen gebe, habe diese Sache nichts aufzuhören. Allein leider seien die Geißen in den großen Städten fast aus. Allein leider seien die Geißen in den großen Städten fast aus.

Maximal-Arbeitszeit habe ganz sämmtlich Sozialdemokratie. Der Maximal-Arbeitszeit habe ganz

besonders sehr viele Geißen in's sozialdemokratische Lager geführt.

In den Orten, wo die Geißen Sozialdemokraten seien, werde die erwähnte Bestimmung große Widerstände für das Handwerk zeitigen,

denn die Sozialdemokraten haben nicht das Interesse des Handwerks, sondern lediglich das der sozialdemokratischen Partei im Auge. Werner sei in dem Entwurf die Selbstständigkeit des Handwerks zu wenig berücksichtigt. Er könne sich mit der vielen Gewerber zu wenig berücksichtigen. Ein Weitere wünsche-

te, daß der Weiterverschaffungen die hohen Prüfungsgebühren und das Saufgelage fortfallen, die früher den Gegnern mit Recht und Stoff zu Angriffen gegen das Innungswesen gegeben haben. Im Übrigen erklärte er sich ganz entschieden gegen den Beschäftigungs- nachschlag, da dieser insbesondere im Bädergewerbe zu den größten Schwierigkeiten führen und unendlich viele Geschäftigkeiten und Unzuträglichkeiten im Gefolge haben würde. Es würde, wenn der Beschäftigungs-nachweis eingeführt wäre, kaum möglich sein, die als erforderliche genaue Grenze zwischen Bäder, Konditor und Bierseßlöhner zu ziehen. Bädermeister Kerzmann (König): De-

dauerlich sei es, daß über das Handwerkswesen zumeist Leute in den gebiegenden Gewerbeleuten treffen, die von demselben keine Ahnung haben. Er halte es daher für wünschenswert, daß die Handwerkerkammern sich an die Reichstagswahlkreise anlehnen. Dadurch könnte es bewirkt werden, daß der Handwerker beim Wiederstand eine größere Vertretung in den gebiegenden Gewerbeleuten erhält. Die Regierungsvorlage werde von den Handwerkern des Rheinlandes mit umso größerer Freude begrüßt, da man dort die Überzeugung erlangt habe, daß mit statutarischen Innungen nichts erreicht werden könne. Bädermeister Joachim (Leipzig): Er müsse den Bädern aussprechen, daß die Führer der deutschen Handwerkerbewegung das Gesetz von 1881 nicht besser ausgenutzt haben. Wäre dies geschehen, dann wäre nur die Rechtlichkeit der wirtschaftlichen Lage der Handwerker gezeigt worden. Die neue Zwangsorganisation sei jedenfalls nicht im Stande, dem Handwerk zu helfen. (Theilweiser Beifall.) Nur was den Handwerkern freihändig gehe, könne ihre wirtschaftliche Lage verbessern. (Beifall und Applaus.) Da der neuen Zwangsorganisation gebe jede Selbstständigkeit verloren. (Beifall.) Der tolle Buchstabe des Gesetzes könne niemals zur Befreiung etwas beitragen. Nur der freie Geist, Belebung des Handwerks einzuführen, sei könne zur Wiederbelebung der in einem Geiste enthalten sei, könne zur Wiederbelebung des Handwerks führen. Die Zwangsorganisation, in die das deutsche Handwerk gewängt werden solle, werde demselben nur eine dunkle Last ansetzen. Wählt der Handwerker wahr es, hierzu seine Stimme zu erheben. (Theilweiser Beifall.) Bädermeister Bode (Greifswald, Sachsen): Wenn die Regierung den Handwerkern helfen wolle, dann müsse sie in erster Reihe den Ausbreitung der Konkurrenzvereine und Wandelgerüste thun. Bädermeister Blummann (Hamburg): Die Vorlage enthalte zu viel Paragraphen und sei daher für den Handwerker kaum verständlich. Er sei auch der Meinung, daß in der Vorlage den Geißen eine zu große Rolle zugeschrieben sei, obwohl vom Standpunkt der Gerechtigkeit den Geißen in der Zwangsorganisation gewisse Rechte eingeräumt werden müssen. Diese dürfen nur nicht so weit geben, daß die Geißen in die Lage kämen, die Beschlüsse der Handwerkerkammern umzustoßen.

Im Nebigen könne er sich auch nicht mit der schweren Staats-aussicht, die jede Selbstverwaltung zu nichts mache, einverstanden erklären. Auf Antrag des Bädermeisters Blummann (Leipzig) wurde beschlossen: die Beschlusssitzung über die verschiedenen Resolutionen zu vertagen, um den Antragsteller Gelegenheit zur Verständigung über eine gemeinsame Revolution zu geben.

Die M. A. Big. demonstrierte die Mittelstellung, nach welcher das bairische Kriegsministerium den Kaufleuten und Mittelmeistem empfohlen haben soll, ihre Satzungen von überflüssigen Fremdwörtern zu reinigen und den schwäbischen, schwäbisch-sächsischen Klangstil durch ein fließendes, faires Deutsch zu ersetzen. So finden sich folgende Verdeutschungen: Hypothekenjahr in Grundbüchern, Hypothekenverzeichnis in Verzeichnis der Grundstücke, Einlagestrasse in Einlagebuch, Hypothekendarlehenbuch in Verzeichnis der Grundstücke, Memorial in Werkbuch, Kostenjournal in Kostenbuch, Agentenstrasse in Geschäftsvermittlungsbuch, Kontobuch der Wertpapiere in Rechnungsbuch über Wertpapiere, Rechnungen und Umlaufverzeichnisse in Verzeichnisse der Geschäftsführer und Betriebsstätte. Auch hat der Ges. Aufsichtsrat Walter Genel in Dresden, der sich durch seine Schrift über die Sprache des Entwurfs eines Bürgerlichen Gesetzbuchs in den Kreisen der Sprachfreunde bekannt gemacht hat, einen ausführlichen höchst beachtenswerten Aufsatz über unsere Juristenprache in dem sicheren Archiv für Bürgerliches Recht und Prozeß veröffentlicht.

Das antisemitische „Deutsche Volksblatt“ in München meldet zur Vorlesung der Vergesellschaftung im Kindesalter: „Man habe von Seiten des Centrums Alles aufgetragen. Dr. Rueger und Schneider von einem Verhältnis bei den Münchener Antisemiten abzuhalten und gebeten. Dr. Rueger möge in allen katholischen Arbeitervereinen predigen. Dr. Rueger habe es aber ausdrücklich abgelehnt, das Centrumspartei auf dem Umweg über die katholischen Arbeitervereine zu Hilfe zu kommen.“

Ein Bißvolkenduel ist unter sehr schärfen Bedingungen zwischen dem Offizier eines auswärtigen Regiments und einem Veterinärarzt bei Berlin in der Jungfernstraße zum Austritt gebracht worden.

Nach mehrmaligen Anklageschreien erhielt der Veterinärarzt einen Schuß in die Brust, der ihn sofort zu Boden stieß. Die Verletzung soll äußerst belästigend sein, der Schwerverletzte ist sofort nach einer Privat-Hilfshilfe in Berlin transportiert worden. Die Veranlassung zu dem Duell ist angeblich darin zu suchen, daß der Offizier auf einer Soiree eine missliche Auskunft über den Veterinärarzt in Bezug auf dessen Person und Beruf gemacht habe.

Ein Bißvolkenduel ist unter sehr schärfen Bedingungen zwischen dem Offizier eines auswärtigen Regiments und einem Veterinärarzt bei Berlin in der Jungfernstraße zum Austritt gebracht worden.

Nach mehrmaligen Anklageschreien erhielt der Veterinärarzt einen Schuß in die Brust, der ihn sofort zu Boden stieß. Die Verletzung soll äußerst belästigend sein, der Schwerverletzte ist sofort nach einer Privat-Hilfshilfe in Berlin transportiert worden. Die Veranlassung zu dem Duell ist angeblich darin zu suchen, daß der Offizier auf einer Soiree eine missliche Auskunft über den Veterinärarzt in Bezug auf dessen Person und Beruf gemacht habe.

Die polnischen Sozialisten hielten in Berlin eine öffentliche Versammlung ab, in der ihr Vertreter auf dem Londoner Internationalem Kongress Bericht erstattete. Den Wünschen der polnischen Sozialisten bei dem Kongress in weitgehender Weise entgegengekommen, er habe sich für die Selbstständigkeit und Unabhängigkeit Polens, für dessen Befreiung von dem verdammungswürdigen Groß-Russlands, Preußens und Österreichs ausgesprochen. Eine einheitliche polnische Delegation, den anderen Nationen gleichberechtigt, habe über die Bedürfnisse des polnischen Proletariats berichtet. Von dem „Aufsturz an das polnische Volk“, den die polnischen Delegierten ausgearbeitet, durfte man sich ein Bild machen der sozialistischen Bewegung, von der verächtlichen Agitation, die nunmehr betrieben werden wird, weitere Fortschritte in der Auflösung der polnischen Arbeiter verbreiten. Die polnischen Sozialisten in Deutschland müßten in jeder Beziehung ihrer deutschen Geschwister nachstehen, in erster Linie jedoch ihrer Stammesbrüder werden. Aus dem Schoße des polnischen Proletariats werde

Die polnischen Sozialisten hielten in Berlin eine öffentliche Versammlung ab, in der ihr Vertreter auf dem Londoner Internationalem Kongress Bericht erstattete. Den Wünschen der polnischen Sozialisten bei dem Kongress in weitgehender Weise entgegengekommen, er habe sich für die Selbstständigkeit und Unabhängigkeit Polens, für dessen Befreiung von dem verdammungswürdigen Groß-Russlands, Preußens und Österreichs ausgesprochen. Eine einheitliche polnische Delegation, den anderen Nationen gleichberechtigt, habe über die Bedürfnisse des polnischen Proletariats berichtet. Von dem „Aufsturz an das polnische Volk“, den die polnischen Delegierten ausgearbeitet, durfte man sich ein Bild machen der sozialistischen Bewegung, von der verächtlichen Agitation, die nunmehr betrieben werden wird, weitere Fortschritte in der Auflösung der polnischen Arbeiter verbreiten. Die polnischen Sozialisten in Deutschland müßten in jeder Beziehung ihrer deutschen Geschwister nachstehen, in erster Linie jedoch ihrer Stammesbrüder werden.

Die polnischen Sozialisten hielten in Berlin eine öffentliche Versammlung ab, in der ihr Vertreter auf dem Londoner Internationalem Kongress Bericht erstattete. Den Wünschen der polnischen Sozialisten bei dem Kongress in weitgehender Weise entgegengekommen, er habe sich für die Selbstständigkeit und Unabhängigkeit Polens, für dessen Befreiung von dem verdammungswürdigen Groß-Russlands, Preußens und Österreichs ausgesprochen. Eine einheitliche polnische Delegation, den anderen Nationen gleichberechtigt, habe über die Bedürfnisse des polnischen Proletariats berichtet. Von dem „Aufsturz an das polnische Volk“, den die polnischen Delegierten ausgearbeitet, durfte man sich ein Bild machen der sozialistischen Bewegung, von der verächtlichen Agitation, die nunmehr betrieben werden wird, weitere Fortschritte in der Auflösung der polnischen Arbeiter verbreiten. Die polnischen Sozialisten in Deutschland müßten in jeder Beziehung ihrer deutschen Geschwister nachstehen, in erster Linie jedoch ihrer Stammesbrüder werden.

Die polnischen Sozialisten hielten in Berlin eine öffentliche Versammlung ab, in der ihr Vertreter auf dem Londoner Internationalem Kongress Bericht erstattete. Den Wünschen der polnischen Sozialisten bei dem Kongress in weitgehender Weise entgegengekommen, er habe sich für die Selbstständigkeit und Unabhängigkeit Polens, für dessen Befreiung von dem verdammungswürdigen Groß-Russlands, Preußens und Österreichs ausgesprochen. Eine einheitliche polnische Delegation, den anderen Nationen gleichberechtigt, habe über die Bedürfnisse des polnischen Proletariats berichtet. Von dem „Aufsturz an das polnische Volk“, den die polnischen Delegierten ausgearbeitet, durfte man sich ein Bild machen der sozialistischen Bewegung, von der verächtlichen Agitation, die nunmehr betrieben werden wird, weitere Fortschritte in der Auflösung der polnischen Arbeiter verbreiten. Die polnischen Sozialisten in Deutschland müßten in jeder Beziehung ihrer deutschen Geschwister nachstehen, in erster Linie jedoch ihrer Stammesbrüder werden.

Die polnischen Sozialisten hielten in Berlin eine öffentliche Versammlung ab, in der ihr Vertreter auf dem Londoner Internationalem Kongress Bericht erstattete. Den Wünschen der polnischen Sozialisten bei dem Kongress in weitgehender Weise entgegengekommen, er habe sich für die Selbstständigkeit und Unabhängigkeit Polens, für dessen Befreiung von dem verdammungswürdigen Groß-Russlands, Preußens und Österreichs ausgesprochen. Eine einheitliche polnische Delegation, den anderen Nationen gleichberechtigt, habe über die Bedürfnisse des polnischen Proletariats berichtet. Von dem „Aufsturz an das polnische Volk“, den die polnischen Delegierten ausgearbeitet, durfte man sich ein Bild machen der sozialistischen Bewegung, von der verächtlichen Agitation, die nunmehr betrieben werden wird, weitere Fortschritte in der Auflösung der polnischen Arbeiter verbreiten. Die polnischen Sozialisten in Deutschland müßten in jeder Beziehung ihrer deutschen Geschwister nachstehen, in erster Linie jedoch ihrer Stammesbrüder werden.

Die polnischen Sozialisten hielten in Berlin eine öffentliche Versammlung ab, in der ihr Vertreter auf dem Londoner Internationalem Kongress Bericht erstattete. Den Wünschen der polnischen Sozialisten bei dem Kongress in weitgehender Weise entgegengekommen, er habe sich für die Selbstständigkeit und Unabhängigkeit Polens, für dessen Befreiung von dem verdammungswürdigen Groß-Russlands, Preußens und Österreichs ausgesprochen. Eine einheitliche polnische Delegation, den anderen Nationen gleichberechtigt, habe über die Bedürfnisse des polnischen Proletariats berichtet. Von dem „Aufsturz an das polnische Volk“, den die polnischen Delegierten ausgearbeitet, durfte man sich ein Bild machen der sozialistischen Bewegung, von der verächtlichen Agitation, die nunmehr betrieben werden wird, weitere Fortschritte in der Auflösung der polnischen Arbeiter verbreiten. Die polnischen Sozialisten in Deutschland müßten in jeder Beziehung ihrer deutschen Geschwister nachstehen, in erster Linie jedoch ihrer Stammesbrüder werden.

Die polnischen Sozialisten hielten in Berlin eine öffentliche Versammlung ab, in der ihr Vertreter auf dem Londoner Internationalem Kongress Bericht erstattete. Den Wünschen der polnischen Sozialisten bei dem Kongress in weitgehender Weise entgegengekommen, er habe sich für die Selbstständigkeit und Unabhängigkeit Polens, für dessen Befreiung von dem verdammungswürdigen Groß-Russlands, Preußens und Österreichs ausgesprochen. Eine einheitliche polnische Delegation, den anderen Nationen gleichberechtigt, habe über die Bedürfnisse des polnischen Proletariats berichtet. Von dem „Aufsturz an das polnische Volk“, den die polnischen Delegierten ausgearbeitet, durfte man sich ein Bild machen der sozialistischen Bewegung, von der verächtlichen Agitation, die nunmehr betrieben werden wird, weitere Fortschritte in der Auflösung der polnischen Arbeiter verbreiten. Die polnischen Sozialisten in Deutschland müßten in jeder Beziehung ihrer deutschen Geschwister nachstehen, in erster Linie jedoch ihrer Stammesbrüder werden.

Die polnischen Sozialisten hielten in Berlin eine öffentliche Versammlung ab, in der ihr Vertreter auf dem Londoner Internationalem Kongress Bericht erstattete. Den Wünschen der polnischen Sozialisten bei dem Kongress in weitgehender Weise entgegengekommen, er habe sich für die Selbstständigkeit und Unabhängigkeit Polens, für dessen Befreiung von dem verdammungswürdigen Groß-Russlands, Preußens und Österreichs ausgesprochen. Eine einheitliche polnische Delegation, den anderen Nationen gleichberechtigt, habe über die Bedürfnisse des polnischen Proletariats berichtet. Von dem „Aufsturz an das polnische Volk“, den die polnischen Delegierten ausgearbeitet, durfte man sich ein Bild machen der sozialistischen Bewegung, von der verächtlichen Agitation, die nunmehr betrieben werden wird, weitere Fortschritte in der Auflösung der polnischen Arbeiter verbreiten. Die polnischen Sozialisten in Deutschland müßten in jeder Beziehung ihrer deutschen Geschwister nachstehen, in erster Linie jedoch ihrer Stammesbrüder werden.

Die polnischen Sozialisten hielten in Berlin eine öffentliche Versammlung ab, in der ihr Vertreter auf dem Londoner Internationalem Kongress Bericht erstattete. Den Wünschen der polnischen Sozialisten bei dem Kongress in weitgehender Weise entgegengekommen, er habe sich für die Selbstständigkeit und Unabhängigkeit Polens, für dessen Befreiung von dem verdammungswürdigen Groß-Russlands, Preußens und Österreichs ausgesprochen. Eine einheitliche polnische Delegation, den anderen Nationen gleichberechtigt, habe über die Bedürfnisse des polnischen Proletariats berichtet. Von dem „Aufsturz an das polnische Volk“, den die polnischen Delegierten ausgearbeitet, durfte man sich ein Bild machen der sozialistischen Bewegung, von der verächtlichen Agitation, die nunmehr betrieben werden wird, weitere Fortschritte in der Auflösung der polnischen Arbeiter verbreiten. Die polnischen Sozialisten in Deutschland müßten in jeder Beziehung ihrer deutschen Geschwister nachstehen, in erster Linie jedoch ihrer Stammesbrüder werden.

Die polnischen Sozialisten hielten in Berlin eine öffentliche Versammlung ab, in der ihr Vertreter auf dem Londoner Internationalem Kongress Bericht erstattete. Den Wünschen der polnischen Sozialisten bei dem Kongress in weitgehender Weise entgegengekommen, er habe sich für die Selbstständigkeit und Unabhängigkeit Polens, für dessen Befreiung von dem verdammungswürdigen Groß-Russlands, Preußens und Österreichs ausgesprochen. Eine einheitliche polnische Delegation, den anderen Nationen gleichberechtigt, habe über die Bedürfnisse des polnischen Proletariats berichtet. Von dem „Aufsturz an das polnische Volk“, den die polnischen Delegierten ausgearbeitet, durfte man sich ein Bild machen der sozialistischen Bewegung, von der verächtlichen Agitation, die nunmehr betrieben werden wird, weitere Fortschritte in der Auflösung der polnischen Arbeiter verbreiten. Die polnischen Sozialisten in Deutschland müßten in jeder Beziehung ihrer deutschen Geschwister nachstehen, in erster Linie jedoch ihrer Stammesbrüder werden.

Die polnischen Sozialisten hielten in Berlin eine öffentliche Versammlung ab, in der ihr Vertreter auf dem Londoner Internationalem Kongress Bericht erstattete. Den Wünschen der polnischen Sozialisten bei dem Kongress in weitgehender Weise entgegengekommen, er habe sich für die Selbstständigkeit und Unabhängigkeit Polens, für dessen Befreiung von dem verdammungswürdigen Groß-Russlands, Pre

## Vortrages und Täctisches.

— Ein Bild bestien Einvernehmen unter Berufsgenossen zeigte das vorgelegte in "Dummer's Hotel" abgehaltene 22. Stiftungsfest des dänischen Gewerbevereins. Die zur Unterhaltung und Belustigung der Anwesenden getroffenen Arrangements waren glücklich gewählt und so erfreute sich Alt und Jung an dem Gedanken. Nach Einbruch der Dunkelheit eröffnete der Vereinsvorstand, Herr Hotelier Heindl, die Feier mit Ansrede und Prämierung der dem Verein empfohlenen Geschäftsbüros. Redner brachte zur Kenntnis, dass in 3 Jahren, ähnlich der bisherigen Stiftungsfeste des Vereins, der deutsche Verbundstag in Dresden abgehalten werden soll. Weiter stellte derselbe mit, dass es dem Verein möglich gewesen, aus dem Fonds der neuerrichteten eingeführten Postplatzkassen aus dem Gebiete der Bevölkerung leicht Güter zu kaufen. Unter den im vergangenen Jahre verstorbenen Vereinsmitgliedern hob Redner besonders den Verlust des Kollegen Stadtbaumeister Lingel als eitigen Förderer der Vereinsbestrebungen hervor. Man erkte sein Amtsentfernen durch Erheben von den Plätzen. Hierauf erfolgte Prämierung der Gehobenen und ethischen Berufsmethoden Marie Louise Stephan, Konserviehfrau Elisabeth Rohr, Kellner Carl Hammer, Aufzahnarbeiterin Henriette Schmidt und Oberfleißerin Maria Grabs die silberne Medaille und Berufsmannin Marie Emma Knödel Schenkerin Louise Zimmerberger. Herausragte August Hermann Hammer und Kellnerin Anna Quelle je ein Titular. Mit Gedächtnisschriften des Deutschen Verbandes wurden anlässlich ihres 50jährigen Geschäftsjubiläums die Mitglieder Dietrich Neh, Johann Gottlieb Süke, G. H. Herbig, G. H. Meyer, F. A. H. Kühl, Gustav Theodor Kraus und G. A. Schmitz geehrt. Hiermit war die eigentliche Feier, der ein Fest folgte, beendet.

— Die Königliche Generaldirektion der sächsischen Staatsbahnen hat den Angehörigen des Königl. Sächs. Militär-Vereins-Bundes zu den am 3. Sept. bei Zeitball stattfindenden Kaiserparade, für die Tage vom 2. bis 4. Sept. Bahnfahrt gegen Militär-Dienststellen genehmigt. Requisitionen zu dieser Bequemlichkeit werden den zur Parade Angemeldeten durch den Bezirksoffizier Herrn Venzler, Döbeln, zugestellt.

— In der Vorbereitung zu einer dem Königl. Kultusministerium zu unterbreitenden Petition, wonach von sämtlichen sächsischen Städten mit staatlich untersetzten Realschulen um Übernahme durch den Staat der Dienste und Lehrten gedachter Schulen in gewissen Alterstümern gebeten wird:

Königlich Sachsenia wird wieder ein billiger Sonderzug von hier nach Berlin und zurück in Betrieb gestellt werden. Die Abfahrt des Sonderzuges findet früh um 10 Min. vom bietigen Abfahrtsbahnhof, 4 Uhr 30 Min. vom Leipziger Bahnhof statt, die Rückfahrt von Berlin erfolgt Abends 11 Uhr 30 Min. Auf der Hin- und Rückfahrt werden auch in Niedersedlitz, Rüthenkroda und Coswig Personen eingewonnen, bei abgedecktem Dach Zug in den letzten in diesem Jahre, der an einem Sonntage in den billigen Preise von 7.70 M. in II. und 5.20 M. in III. Kl. abgefertigt wird.

— Die Rennländer Gruppe des evangelischen Arbeitervereins besteht am Mittwoch einem vom Wetter begünstigten Wandertag im Garten des Restaurants Ammergrün. Paupnerstraße, ab der sehr zahlreich besucht war. Die Kavalle des Kanals bildete das Concert; im lobenswerthen Weise aus, während der Vereinverein "Amphion" mehrere Chöre zu Gehör brachte. Die Vergnügungsreise des Herrn Theatraler Stöbel zeigte den großen Unterschied zwischen Monarchie und Republik, besonders in sozialer Beziehung, und schloß mit einem jubelnd angenommenen Hoch auf unten gelebten König. Herr Tafelmeister Auguste gehörte in einer Reihe die Vaterlandslosigkeit einer gewissen Partei, die gegenüber der evangelischen Arbeiterverein die Liebe zur Heimat und zum Vaterland ganz besonders auslegt, was er in herzergreifenden Worten weiter ausführte. Er endete mit einem Hoch auf dem Verein.

— Polizei-Beicht. 20. August. Vermischt wird seit dem 18. d. M. das am 7. September 1892 geborene Mädchen Elsa Kotter. Dieselbe hat dunkelblonde kurzgezähmte Haare, braune Augen, gebündigte Wimpernsäcke und kann sich mit der Sprache nicht recht verständlich machen. Bekleidet war es mit braun- und blaufarbigem, farbenfleckigem Kleidchen, blaugedruckter Schürze, rotem Unterkleidchen mit schworen Blümchen. Goldhaube mit Glittersteinen, weißem Hemdchen und trug goldene Ohrringe mit roten Steinchen. Es wird vermutet, dass dem Kind ein Unglücksgegenstand in die Hände gefallen ist. Meldungen werden an die Königl. Polizeidirektion. Abtheilung 6, überliefert erhalten.

— Gestern Vormittag unternahmen die Damen der Kongressfeuerwehr des deutschen Arbeitervereins eine Wagenfahrt nach Blasewitz. Eine 20 Einzelpersonen bildeten den hofflichen Begleitung. Im Schillergarten angetreten, übernahm Herr Kaufmann, der Vater des Schillergartens, die Feuerwehrmänner mit einem riesigen Salut. Der Winkler Platz, dem wacker zugebrochen wurde. Alle Teilnehmer an dem Ausflug waren über den berühmten Weinbau und über die vorjährige Bewirtung eines Vobes voll. Nach zweistündigem Spazieren bei fröhlichem Concert wurde die Rückfahrt nach Dresden wieder angetreten.

— Gestern Vormittag in der 12. Stunde rückte ein Wagenzug nach dem Grundstück Altenburg 18 aus. In einer Wohnung im 1. Stockwerk des Einfamilienhauses, wahrscheinlich durch aus der Zerstörung einer Kochmaschine gefallene glühende Kohlen, Feuer entstanden, durch dasselbe aber nemmenwärther Schaden nicht verursacht werden. Die Bewohner vermochten den kleinen Brand noch bevor die Feuerwehr einzutreten, selbst zu löschen.

— Das Verzeichniß der Vorlesungen und Übungen an der Königl. Sächs. Technischen Hochschule für das Wintersemester 1896/97 ist jedoch erschienen. Dasselbe enthält auch alles Wissenswerte über den Eintritt bez. die Aufnahme in die Hochschule, welche in dem kommenden Semester einen außerordentlich reichhaltigen und umfangreichen Studienplan zu abwickeln ge- denkt.

— Der Blumenmarkt auf dem Altmarkt, welcher in einer sieben Stände auf dem Platz ist, vielfach jetzt dem Besucher in einer anderen Gestalt, da die nördliche Seite gleichmäßige, nun angelegte Stände erhalten hat, welche noch oben durch eine Leinwandplane gegen Sonnenbrand und Regen etwas geschützt sind. Der andere Theil bietet seine Waren noch auf ebener Erde aus und behält sich mit den bekannten Maßstabschen. Es ist schwer zu sagen, welcher Theil des Blumenmarktes der schöner ist, der verbreite, mit seinen eogenen, qualitativ gesellten jüngeren Ständen, oder die "alte Seite", in zwangsläufig Form mit den kleineren Ständen.

— Der Verband Dresden's Regelkunst veranstaltet am Sonntag sein Sommerfest in sämtlichen Räumen des technisch geistreichen Gebäudes "Zur Post", Dresden Striesen, Tittmannstraße 16. Halbtelte der elektrischen Straßenbahn. Von 11 Uhr Vormittags ab findet großes Preis- und Wertespiel statt. Um 3 Uhr beginnt das Damen- und Herren-Vogelschießen mit anlaufendem Kinderturn, wie Kommiten, Sachspiele, Ballwerfen, Komposition u. s. w. Zum Schluss folgt Sommerabschlussball.

— Im Palast-Restaurant, Ferdinandstraße 4, findet heute Sonnabend zur Freuden Sophie Schule vom Hartmann'schen Opern-Cuartett hat und wird dieselbe u. a. zum Vorzug bringen. Zu steines liegenden Sternen" von Rücken und "Liebes Jahr" von C. Bohm.

— Die italienische Concertopera Bande Rossa concertiert heute zum letzten Male im Saale der Sächs. Handwerks- und Kunstgewerbe-Ausstellung.

— Die deutsche Schule für Viehzüchter in Aue haben seit ihrer Gründung vor 20 Jahren 600 Schüler begeistert. Über 100 Schüler haben an den Metalloaufläufen teilgenommen; 11 Schüler konnten mit Auszeichnung als Meisterschüler ausgezeichnet werden. Die Ausbildung der Schule erwähnt die Bereicherung für den empirisch-theoretischen Milchdienst erlangt. Die Anzahl hat während dieses Schuljahrs vielzügig Fortschritt und Unterstützung erfahren. Rabeau um 100.000 M. betrugen die Staatsunterstützungen. Von Sachsenhausen, Untersteinbeck, Lauterbachen u. a. sind Unterstützungen von rund 200.000 M. benötigt worden. Zur Gründung der Schule gewährte die Staatsregierung ein unverminderliches Kapital von 30.000 M. und durch freiliegende Beiträge, zumal aus Sachsen, wurden 51.000 M. aufgebracht.

— Über Döbeln zogen dieser Tage Störche, welche südwärts abwanden. Sie flogen tief, mehr schwappend, da ihre großen Flügel lange, pneumatische, d. h. wohl, zum Aufnehmen der Luft gerichtet, Krücken besaßen und ihnen somit das Fliegen erleichterten. Sie haben uns nicht verstant, welches Haus sie beglühen wollten und schienen sich überhaupt nach einem Fleischsammelpunkt zu begeben. Sie überwinterten in Spanien, Nordafrika und Sizilien.

— Nach abgefehlt wurde der Einbrecher in das Gebäude der Königl. Bergakademie zu Freiberg. Ein aus Hamburg eingekettetes Telegramm meldet, dass der Schlosser Friedrich aus Freiberg und sein Komplize in Hamburg verhaftet worden sind. Der Hauptteil der entwendeten Wertpapiere wurde, bei den Dieben vorgefunden und beschlagnahmt.

— Eine am 19. d. M. Abends in Leipzig abgeholte öffentliche Blommerverhandlung beschäftigte sich mit der Arbeitsniederlegung von 120 Zimmermännern der beim Bau der Sächs. Thüringischen Ausstellung beschäftigten Firma Holzmann u. Co. Nach langer Debatte wurde folgender Antrag angenommen: "Sämtliche Zimmerer auf dem Ausstellungsschiff haben morgen früh die Arbeit niedergelegen." Dieser wurde beschlossen, die bei der Firma Holzmann u. Co. Ausständigen zu unterführen und über die betreffende Firma die Sperr zu verhängen.

— Die Oberwalder Vorlesung, an welcher sich 22 Personen beteiligten, traf vorgelesen unter Aufsicht der Herren König, Landrat und Direktor der Hochschule Dr. Döbelmann und Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Döbelmann, von Thorandt kommend, hier ein und nahm in Büchers Hotel National zu mehrtägiger Aufenthalte Wohnung.

— Landgericht. In geheimer Sitzung wurde die Waischerin Vertha verehrt. Nichts geb. Kinder aus Deben wegen schwerer Anfälle zu 2 Jahren Aufenthalt, 5 Jahren Ehrenrechtlosigkeit und Qualifiziertheit der Stellung unter Polizeiaufseher verurtheilt. Der gleichzeitig mit wegen Vergleichs gegen § 182 des Reichsstrafgesetzes angeklagte Handarbeiter Bruno Paul Vogler aus Sonnenberg erzielte ein freisprechendes Urteil. — Gleichfalls festgestellte erneut, dass die Anklage des fabriklosen Falscheldes wurde der Premer Julius Robert Schmelz aus Coswig. — Der Schulfrau Ernst Demmrich Baumer, §. 3. in der Versorgungsanstalt Görlitz in der Zeit vom 1. April bis Mai d. J. in der von ihm damals beaufsichtigten Bürgerschule in Wien mehrere Kindererzieherin, sowie 6 Waisenkindern untergebracht, erbrach im April und Mai 1895 1000 M. Betriebsmittel, welche die Anklage mit der Beleidigung mitbehauptete, dasselbe zu holen. Als dies geschehen, erfolgte die Auszahlung des 15. M. und trug B. das Buch zur Verhälften. Arnold zurück, welches er sich anderen Tagen unter falschen Angaben nochmals verschaffte, um 10 M. daran zu erheben. Das erlangte Geld wurde vernichtet. Wegen schweren und einleichten Diebstahls, sowie Betrugs erfolgte Verurtheilung zu 6 Monaten Gefängnis. — Unter der Anklage, am 19. Februar 1891 beim Standesamt Pirna eine falsche Verbindung vertröst zu haben, stand der Cigarrenarbeiter Carl Theodor Bruno Wenger. Die Verhandlung musste, beabsichtiger Ausführung der Sache durch Zeugenladung, vertagt werden. — Der Schlossermeister Albert Arthur Sieger, 1876 in Löbau geboren, vertrieb in Gemeinschaft mit 17 Jahre alten Schlosserlehrling Max Otto Trepte aus Görlitz, einen Einbruchsdiebstahl. Sie öffneten mittelst Nachschlüssel das Steinbachische Produktionsgebäude in der Bautznerstraße und stahlen aus demselben eine Taschenuhr mit Ketten, 2 M. wert, sowie eine kleine Anzahl Zigaretten. Zur Bedeute des Diebstahls, sowie Betrugs erfolgte Verurtheilung zu 1 Jahr Gefängnis aus. — Am März d. J. verübte der Bezirksschüler Wilhelm Schäfer mit seinem sträfummündigen Bruder und einem anderen degli. Knaben, Namens Harald, verschiedene Marktstädtchen, wodurch ihnen diverse Kleinigkeiten zur Beute fielen. Am 21. März stahl B. im bissigen "Germaniahaus" eine Taschenuhr mit Ketten, 50 M. wert. Weiter überstieg er im April in der Friedersdorff einen Gartenzau, um sich einige Hüpfen widerrechtlich anzueignen. Am 12. April erbrach er die Baubude des Garnisonischen Neubaus, brachte hier auch einige Kleinigkeiten an sich und stielet die Ude in Brand. Für diese Missgeschäfte erkannte das Gericht auf 1 Jahr 2 Monate Gefängnis, wovon 2 Monate als verbiß gelten. In derselben Stunde waren die Brüder Clemens Schleicher Richard Max August, Schmiedelehrling Karl Franz und Bezirksschüler Hermann Robert Georgi der Schleierei angeklagt. Max Georgi sauste von Schäfer die gestohlene Uhr für 1 M. ab, schenkte die selbe seinem Bruder Robert und dieser überließ sie wieder dem Bruder Richard. Max bekam 6 Wochen, Richard 2 Wochen Gefängnis und Robert kam mit einem Verweis davon.

— Amtsgericht. Der vielseitig und schwer vorbestrafte Arbeiter Johann Albert Dörr, welcher in der Krause und Gebrüderischen Cigarettenfabrik beschäftigt war, mochte sich der Unterschlupfung von 2 Pfund Tabak schuldig. Das Schöpfergericht erkannte auf 3 Wochen Gefängnis. Durch die Untersuchungshaft gilt 1 Woche als verbiß. — Die 41jährige Arbeiterin Johanna Amalie Schröder geb. Anders, in Löbau wohnhaft, eignete sich am 5. Juli aus dem Oberberthchen Glühwarengeschäft einen Damengummischirm widerrechtlich an, welchen eine Käferin stehen gelassen hatte. Wegen Diebstahls verurteilte die Anklage 1 Woche Gefängnis. — Gegen eine politische Host von 5 Tagen erhob der Tischlermeister Paul Oskar Wilhelm Max Scheiblich Anttag aus geistlicher Entscheidung. Es wurde ihm zur Last gelegt, auf der Ammonitrode eine Frau am 2. Juni in das Schaukasten eines derartigen Geschäftsstadions geschleudert und dadurch groben Unfang verübt zu haben. Das Schöpfergericht erkannte auf 1 Woche Haft. — Der Mechaniker Ernst Otto Schick, früher Mitinhaber der Fahrzeugfabrik Schick und Döbelmann, welcher z. B. angeblich in England weilte, nachdem er höchstens solitir hatte, ist beschuldigt, in der damals von ihm geleiteten Fabrik jugendliche Arbeitern unter 16 Jahren verächtlich zu haben, ohne ihnen die vorgeschriebenen Arbeits- und Verspätungen in gewähren. Wegen Übertragung des § 182 der Reichsgewerbe-Letzung wurde dem Angeklagten, in dessen Abwesenheit die Verhandlung stattfand, eine Geldstrafe von 15 Mark auferlegt. Die beiden Dienstmädchen der Ausbildungsfabrik Emilie Thella Schierz und Clara Anna Selma Leonhardt verurteilten wegen Vertrags und Verbiß zu denselben Gefängnisstrafen von 3 bis 2 Tagen, welche durch die Untersuchungshaft als verbiß erachtet gelten. Beide verhafteten sich Draugelder von Herrschaften, bei denen sie in Stellung zu treten beschäftigten. — Die Schlosser-, Tischlergelehrten und Lehrlinge Johann Georg Weidwein, Paul Otto Engel, Alfred Max Leuteritz und Albert August Roback ziehen mit einem anderen Bekannten, der zum Termin trotz rechtzeitiger Angestellung nicht erschienen war, in der Nacht vom 27. zum 28. Juni in der Oberlösch auf dem Grundstück des H. S. Oberleutnants Baron Gregori eine Sandsteinkante, welche beim Thorsten ergraben war, mutwillig um und bilden die Thüre aus. Durch diese mutwillige Sachbeschädigung entstand dem Eigentümer ein Schaden von circa 120 M. Die erneuteten Angeklagten, welche zum gleichen Theil Erich leisteten, wurden und zwar Engel und Leuteritz zu je 10 M. Roback zu 30 Mark Geldstrafe verurtheilt, während bei Weidwein Freiabrechung erfolgte. — Der Zimmermann Karl August Röthig, 1843 geboren, ist beschuldigt, im Februar eine Bitte, welche sich auf dem Aufstieg vor dem Etablissement zum "Lindenorten" auf der Königsbrücke befindet, mit einem Centrumbohrer angebohrt, mithin beschädigt zu haben. Am Gerichtsstelle widerrief er das dem Stadtbezirksamtmeter gemachte Geständnis und beantragte Verzögerung der Verhandlung beabsichtigt. Bernhardung anderweitiger Zeugen. Die Beweisaufnahme ergab, dass sich dr. der Sachbeschädigung im Sinne des § 30 des Strafgebietschulds gemacht hat. Dem Angeklagten wurde eine Geldstrafe von 75 M. auferlegt, an deren Stelle im Falle des Nichteinbringens 15 Tage Gefängnis treten würden. — Dem Schriftsteller Johann Gottlieb Buble ging eine Strafverfügung von 60 M. zu, da er dem Mandat von 1650 und der Verlautmachung von 1834 entgegen einen gelösten Revolver aus eingeholt und beschädigt, bei was ferner Erfolg. Es verbiß bei der ausgeworfenen Strafverfügung. — Mit einem Vergeleich endete die Beleidigung des Arbeiters Heinrich Gotthold Josef Thiele, welcher gegen den Privatus Johann Ruppert wegen Beleidigung klagte. Der Beklagte nimmt die beleidigenden Behauptungen zurück und verbiß sich zur Entlastung der Gerichtskosten.

— Departement des Kultus und öffentlichen Untertrichts. Zu befehlen: eine häufige Lehrstelle in Niederschönau. Kollator: der Gemeindeschulthei in Niederschönau.

— Einrichtung eines Kindergartenhauses in Niederschönau.

Heiligabend  
Sonne  
Dienstag  
Mittwoch  
Donnerstag  
Freitag  
Samstag  
Sonntag

Heute Vormittag 11 Uhr verschied nach langem schweren Leid unter innig geliebten, treuherzigen Eltern, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau **Amalie Emma Starke** geb. Müller. Dresden (Friedrichstr. 24), Weissen, Altona, Fort Worth, Texas, am 20. August 1896.

**W. Starke**, Kunstmaler, und **Rinder**.

Beerdigung findet Sonntag den 23. August Vormittags 11 Uhr auf dem inneren Friedländer Friedhof statt.

Heute gegen Mittag verschied plötzlich an Gehirnblutung unter geliebter Gattin, Vater, Schwieger- und Großvater, Herr

**Dr. jur. Constantin Osterloh**,

Oberamtsrichter a. D., Mitter I. Kl. des Rgl. Sächs. Albrechtsordens, im 80. Lebensjahr, was wir allen Freunden und Bekannten nur hierdurch anzeigen.

**Blasewitz**, den 19. August 1896.

**Die trauernden Hinterlassenen** in **Blasewitz, Grimma und Erlangen**.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 22. d. J. Vormittags 10 Uhr vom Trauerhause, Marshall-Allee 30, aus statt.

Allen lieben Verwandten und Bekannten von nah, sowie in der fernsten Heimat die traurige Nachricht, daß unsere herzensgute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

**Maria Theresia Arnold**,

Wittwoch Abend 9/11 Uhr sanft und ruhig im Herrn entschliefen ist. Dies zeigen an

**die trauernden Hinterlassenen**.

Dresden-Schlesien, Eger und Marienbad.

Am 3. August er verschied am Herzschlag unter innig geliebter Sohn, Bruder und Schwager

**Otto Besser**

in Little Rock, Arkansas.

Um tiefsten Schmerze bitten um stilles Beileid

Dresden, 20. August 1896.

**Anna verw. Besser geb. Hausswald**,

sowie die übrigen trauernden Hinterlassenen.

Heute erlöste der treue Gott meinen innig geliebten Gatten, unsern treuen Vater, Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager,

**Herrn Richard Sielex**,

Archidiakonus em. von Oschatz,

von seinem langen, schweren Leiden. Nur durch seinen Verwandten und Freunden diese Trauerstunde.

Dresden, den 19. August 1896.

Im Namen der Hinterlassenen

**Martha verw. Sielex**

geb. Müller.

Die Beerdigung findet Sonnabend 2 Uhr von der Vortrationshalle des inneren Friedländer Friedhofs aus statt.

Am 17. d. M. verschied plötzlich in **Thusis** in der Schweiz, in Folge eines Herzschlags unter innig geliebter Gattin und Vater

**Dr. phil. Richard Sickel**.

Um stillte Theilnahme bittet

Nörten, am 18. August 1896.

**Sophie Sickel geb. Meijer**

nebst Kindern.

Beerdigung: Freitag den 21. d. M. 4 Uhr Nachmittags vom Trauerhause in Nörten.

Mittwoch Nachmittag 1/2 Uhr entstieß in Gott unter innig geliebte, brave, treuherzige Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwägerin und Tante

**Juliane Dorothe Schlechter**

geb. Schnabel

im bald vollendeten 72. Lebensjahr. Wer sie gekannt, wird uns ein stilles Beileid nicht versagen. Blumenstrauß wird im Sinne der Verstorbenen dankend abgelehnt.

Dies zeigen tiefschreit an

**die Hinterlassenen**

**Oscar Schlechter** nebst Frau.

Dresden, Rosenthal 58, pt., den 20. August 1896.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 1/2 Uhr von der Halle des inneren Friedländer Friedhofs aus statt.

### Todes-Anzeige.

Mittwoch Nachm. 1/2 Uhr entstieß in Gott ergeben unsere alte Mutter, Großmutter, Schwieger- und Urgroßmutter

**Hedwig verw. Dr. Frank geb. Eckhardt**

im Alter von 78 Jahren. Um stillte Theilnahme bitten

**die trauernden Hinterlassenen.**

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachm. 3 Uhr von der Halle des Johanniskirchhofs aus statt.

### Dank.

Burktheleb vom Grabe unserer lieben

### Martha.

sagen wir allen Freunden und Bekannten, welche durch Blumenstrauß oder Grabbelebung uns ihre Theilnahme bezeugt haben, unseren tiefschreitsten Dank.

Dresden, am Begegnungstage, d. 20. Aug. 1896.

### Die trauernde Familie Kürbs.

### Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe, Freundschaft und Theilnahme von nah und fern bei dem Begegnungstage meiner lieben, unvergesslichen Frau.

### Wilhelmine Sturm geb. Haase.

wünschen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank aus, besonders Dank dem "Hilfsverein Freundschaftsbund" für die reiche Blumenspende.

Dresden, den 21. August 1896.

### Der trauernde Gatte nebst Kindern.

### Dank.

Burktheleb vom Grabe unserer lieben Entschlafenen

### Fran Wilhelmine verw. Kästisch

sagen wir allen Freunden und Bekannten für die innige Theilnahme und den reichen Blumenstrauß unseren herzlichsten Dank.

Dresden, den 19. August 1896.

### Die trauernde Familie Täschner.

### Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und den reichen Blumenstrauß bei dem Begegnungstage meiner innig geliebten, unvergesslichen Mutter, Frau

### Alwine Nirdorff geb. Beck

spreche ich hierdurch meinen innigsten Dank aus.

Weisser Hirsh, den 18. August 1896.

### Die liebgeborene Tochter

### Elsfriede Nirdorff.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Begegnungstage unserer lieben, unvergesslichen Mutter, Schwiegers und Großmutter, Frau

**Emilie verw. Naumann geb. Berge**

wünschen wir, besonders auch Herrn Diakonus Unger für die trostreichen Worte am Grabe und den Herren Mitgliedern des Vereins "Amphion" für den erhebenden Gelang hierdurch unseren

### innigstes Gefühlen Dank.

Dresden, den 20. August 1896.

### Familien Naumann.

### Verloren \* Gefunden.

### Verloren 3 Schlüssel

in Neu-, Alberts oder Altstadt, Beg. Belohnung abzugeben bei Meier, Teich, Ede Körner- und großer Weinelei.

### Ingelhausen 1 Foxterrier,

Kopf u. eine Seite gelbgeklebt, ohne Steuernummer. Höchste Höhe bei Dresden.

### Schlüssel Dienstags Abb. Prager bis Reichshof, verl. G. P. abzugeben. Reichshof 7, 4. Et.

### Verloren.

Ein geliebter Portemonnaie, entw. 2 kleine, 1 Dünzler versch. farbte u. kleinere Geldbörsen, am 20. Aug. Nachmittags jedenfalls Annahme verloren. — Gegen hohe Belohnung abzugeben. Mitte-Mittwoch.

### Verloren.

wurde am Sonntag auf d. kurzen Wege v. Wilder Mann bis zur Bredenbahn ein verlohr. Portemonnaie, entw. 2 kleine, 1 Dünzler versch. farbte u. kleinere Geldbörsen, am 20. Aug. Nachmittags jedenfalls Annahme verloren. — Gegen hohe Belohnung abzugeben. Mitte-Mittwoch.

### Geschäfts-An- und Verkäufe.

### Geschäftsleuten,

die verkaußen wollen,

erbetet sich zur Verkaufsermittlung

einen hierin erwählten Kaufmann.

Off. unter C. 5382 an

G. E. Daube & Co., Brüder-

straße 15.

### Geschäftsleuten,

die kaufen wollen,

erbetet sich zur Verkaufsermittlung

einen hierin erwählten Kaufmann.

Off. unter C. 53703 an

G. E. Daube & Co., Brüder-

straße 15.

### Eine gülgeb. Bäckerei

von einem zahlungsfäh. Käufer

zu verkaufen. Off. unter D. 865.

Eine

### Leder-, Schäfte-

und Schuhmacher-

Artikel-Handlung

in einer Stadt Sach. v. 6—7000

Eins. ist sofort zu verkaufen. Zur

Übernahme sind 25,000 M. erforderlich.

W. A. Spiegel, 2. part. niederrulegen.

W. A. Spiegel, 2. part. niederrulegen.

Feines Geschäft

in vorzügl. Lage, auch für Damen

passend, ist sofort zu verkaufen.

Off. erb. unter Z. N. 282 a. d.

"Invalidenbank" Dresden.

Ein großer, unterhaltender

Schützenfest

wird zu kaufen geacht. Emil

Kämpf, Buchbind. u. Karton-

warenfabrik, Ringendorffstr. 41. H.

Rob. Wirth.

### Kolonialwaaren-

mit konfektion. Spirituosen-

Bert., sichere Cräfte für junge

Leute, gute Cräfte in Dresden

und Umgebung. ca. 5—6000

Mark. los. z. v.

Frisch- u. Delikatessen:

Gefüllt für 1200 M. passent für

Damen oder junge Leute.

Produktions- mit Zweite-

Wirtschaft, mit Decken für

1200 M. wie oben. Preis 11. Rabatt.

Junge Fachleute

suchen ein Restaurant ob. Gaste-

hof zu kaufen, von 3—5000 M.

Ans. genug. Off. Z. U. 288

"Invalidenbank" Dresden.

Schnittwaaren-

Geschäft

in einem Vorort Dresden.

10 Jahre bestehend, nach-

weilich sichere Cräfte,

büro, Wirtschaft, 1. Damen

vorne, 2. Büros, 3. Kell.

# Englisch!

Theilnehmerinnen zu Vorträgen, Konversationen monatlich 2 Mr., gefügt. Schmidtsches Institut, Rosenstraße 30.

**Praktischer**  
und in kurzer Zeit zum  
Schriftsteller

**Unterricht,**  
auch brieflicher, in  
Geschäfts-, in  
Dokumentenführung,  
Korrespondenz,  
Rechtslehre,  
Rechnungen,  
Schreibschriften,  
Spanische,  
Englische,  
Französische,  
Italienische,  
Spanische.

**Unterricht**  
auf Schreibmaschine.

Wohnt jeder Zeit,  
Briefe schreibt man  
leicht und schnell.  
Schriftsteller und  
Journalisten unterrichtet  
zu jedem geistigen  
Vorhaben.

Überzeugungsbüro  
in 11 med. Sprachen.

Hartmann Büchner,  
Zwingergäßchen 26, II.  
Telephon 21. 1228.

Institut Rudow,

Berlin W., Unter den Linden 12.  
Lebt nur alle Wege exakt,  
so ist Anstrenge in Er-  
mächtigungen jeder Art,  
Verhandlungen etc., sowie  
in politische Vertrauens-  
angelegenheiten. Pro  
Stunde 100 Mark.

Klavier - Unterricht.

Stundenwirtschaft  
gewünscht, geb. Lehrerin wieder  
zu beweisen. Straße 75 B.

M. Sierota, Hausnummer 45, II.  
Telephon 21. 1228. Dauer-

Clavier - Unterricht

erhält

Alphons Wentzsch.

Leben nach Dresden-  
strasse, Körner-Allee 3, I.

Rackow,  
Grossmarkt 15,  
Unter 6. Etage, Telefon 21. 1228.

Gründlicher

Klavier - Unterricht

Für einen tüchtigen, gut  
unterrichteten Lehrer an Anfänger u.  
Vorwissenreichen empfiehlt sich an  
der Unterhaltung 12 in der  
Schule des Klaviers. Preis marke.

Vertrauliche Auskünfte

zu Kaufhaus, Geschäfts- u.  
Privat - Verhältnisse aller Art  
vermittelnd gewünscht und dientet  
dem Interesse und Ausland.

Berich & Greve,  
Halle a. d. Saale,  
Unternehmens- Auskunftsbüro,  
Wegmarke 1888.

Seinen Puff

Leben nach leicht  
faßlicher Methode mit großem  
Gespann. Rudolph,  
Seestrasse 6.

E. Friedrich's

Tanz-

Institut,

Bauernstraße Nr. 13,  
Neugasse Nr. 78.  
Aufgang 2. Stock, beginnen meine  
Tanzstunden nach 10 Uhr.  
Anmeldungen in Vorworte der  
E. Friedrich, Ballmette.

**Das Hospiz**

des evangel. Vereinsbaus in  
Leipzig, Hauptstr. 14, wird dem  
liegenden Publikum angeleget-  
lich empfohlen. Summe von  
125 Mark am.

Frische  
**Pfirsich-**

**Bowle.**

Tiedemann & Grahl,  
D Seestrasse 9.

# Brand

in der  
Sächsischen Schweiz,

einer der schönsten  
Aussichtspunkte,

330 m über der Elbe; kaum  
in 1½ Stunde von Station  
Mathen, 1½ St. von Schandau,  
35 Min. von Döbeln. Besitz  
d. Schandau-Baumgarten Bahn  
und 35 Min. von der Walters-  
dorfer Mühle entfernt. Allen  
Touristen, Sommerfischen und  
Vereinen angelegentlich emp-  
fohlen.

Durch Neubau eines Restau-  
rants und Loggiahaus, welches  
der Neugelt entsprechend ein-  
richtet. Ist der Aufenthalt für  
jeden Naturfreund u. Erholungs-  
bedürftigen ein ganz besonders  
angenehmer zu nennen.

Gutes Nachtauert für 50  
Personen von 1 Mark aufwärts,  
für längeren Aufenthalt empfohlen  
im **Hohnstein** gelegenes

**Hotel und Restaurant zur**  
**Sächsischen Schweiz.**

August Uhlig.

**Castan's**  
**Panoptikum,**

Vorplatz.

**Neu! Neu!**

Raubmörder

**Kögler**

**fink's**  
**Restaurant**

Brauerei Platz,  
Heute Freitag  
Großes Schlachtfest,  
wohl freudigst erlaubt  
Clemente finke.

**Bienenkorb,**  
Schloßstraße Nr. 15.  
1. Mühlbacher,  
Augustiner,  
Böhmisches

aus Grosspriesen in Böhmen  
in den Ober-Gästen a. 20 Bl.  
Ernst Marcus.

Heute Schlachtfest

ausdrücklich

**Bürgerlich**

**Pilsner.**

Täglich frische  
**Pfirsichbowle**

Zum Niederwald

Großes Schlachtfest  
26. August.

Sep. Zimmer.  
Div. kl. Marquise.

Am Stelle der geschlossenen  
Festung Königstein bietet der

**Lilienstein**

durch seine großartige Mündlichkeit  
vollen Erfolg. Gutes Gebäude mit großem  
Gelehrtenaal u. Piano-Bar, über  
Nachtung für 30 Personen,  
von 1 M. an. Schönste Gelegenheit  
zu Club- u. Vereinspartien.  
Gelehrtencafé billigst, von dem  
Einfachen bis zu dem Feinsten.

Von Königstein 2½ St. von  
Rathen oder Waltersdorfer Mühle  
1½ St. Beobachtungsvoll

F. Bergmann.

**Schöne Aussicht,**

**Loschwitz.**

Perle des ganzen Elbtals.  
Herrlichster Ausflugsort.

# Victoria-Salon.

Tunnel-Restaurant

**eröffnet**

**Heute!**

**Tunnel-Eröffnung**

mit großem

**Künstler-Concert**

**"Olk Decker".**

**Bereinszimmer**

zu 70 u. 30 Personen, beide mit  
einem Instrument, sind noch einige  
Tage frei.

20 Wettinerstraße 20.

# Achtung für Schiessfreunde!

Mein schön gelegener Schieß-  
stand ist noch einige Tage in  
der Woche zu besuchen.

Niederschiff.

Jägerhof.

Ein gebild. anständ. Mädchen  
wünscht einem besuchten

**Turnverein**

beizutreten. Werthe Off. u. A. B.

21 vols. Holzbeinstühle erbeten.

**Dame,**

An. der, wünscht sich e. älter.  
Dame ob. Ehepaar h. Süße u.  
Gesellschaft anzügl. Gute Be-  
handl. u. Jam. Alsch. Beding-  
Off. M. N. 701 Haasenstein  
& Vogler, A.-G., Berlin SW. 19.

**PRIVAT**

**ABSPRECHUNGEN**



Heute Abend

**Generalversammlung**

in Leipzig weitem Saal.  
Die Tagesordnung ist jedem  
Kameraden durch den Vereins-  
boten zugestellt worden.

Um zahlreiches Erscheinen der  
Kameraden wird erwartet.

Nach der Versammlung Be-  
sichtigung der "Schlacht von  
Wörth" im "Kissbrau",  
Landschaftsstraße 5.

**Der Vorstand.**

**Militär-Verein**

**Kgl. Sächs. Ulanen.**

Sonntag den 23. August

**Fusspartie mit Damen**

nach Ober-Pestelwitz, Vor-  
schaukel; darüber im Restaurant  
ein Tanzchen.

Abmarsch 18. Minuten, Mittags 3 Uhr.

**Liederkreis-Harmonie.**

Heute Versammlung. Mit-  
teilungen. Bericht über  
Stuttgart. Berathung w.  
Winterdrog. Aufnahme.

**.. Pythia ..**

Heute Tanzabend Berath.

Rudnus. Beste will? Kat. S. II.

**Ausflug**

nach dem Spreewald

Sonntag den 29. d. Mts.  
Werthe Anmeldung nimmt bis  
22 d. Mts. noch entgegen Herr  
Albanus, Salzstraße 17.

**Bienenzüchter-Verein.**

Nächsten Sonntag Abend 4 Uhr  
bei Weinhold, Moritzg. 10. —  
Gäste willkommen!

**Verein**

der  
**Bauschlosser.**

Sonntag den 23. August Be-  
such der Ausstellung des  
Handwerks und Kunst-Ge-  
werbes. Sammelort: Hst. von  
Guber, Brunnestrasse. Nachm.  
2 Uhr. Wegen Eintrittsgeld  
der Eintritts-Gäste bitten um  
pünktliches Erscheinen

der Vorstand.

**Mädchen-Spiele**

des  
**Gemeinnütz. Vereins.**

Die Spiele werden von heute  
ab Dienstag und Freitag von  
7 bis 7 Uhr auf der alten  
Vogelwiese (Grottostraße) ab-  
gehalten. Die Spiele an der  
Albrechtstraße fallen weg.

Netsch.

**Q. Heinrich!**

W. kommt D. a. Freitag nicht?  
Schw. d. W. aus Ebersbach  
od. Bielefeld. 500 vols.

**Nur Frau**

Kublinski, Bahnhofstraße 22,  
Amalienstraße 22, neben Hotel  
Amalienhof, plombiert und steht  
schmerzlos Bühne.

Jahrzt K.

Wo erhält man die

**ähnlichsten**

**Porträts?** Bei der Photo-

graphischen Gesellschaft,

22 Wallstraße 38.

**Jahrrat K.**

Wo erhält man die

**ähnlichsten**

**Porträts?** Bei der Photo-

graphischen Gesellschaft,

22 Wallstraße 38.

**Jahrrat K.**

Wo erhält man die

**ähnlichsten**

**Porträts?** Bei der Photo-

graphischen Gesellschaft,

22 Wallstraße 38.

**Jahrrat K.**

Wo erhält man die

**ähnlichsten**

**Porträts?** Bei der Photo-

graphischen Gesellschaft,

22 Wallstraße 38.

**Jahrrat K.**

Wo erhält man die

**ähnlichsten**

# Herzlicher Bittruf aus Frauenstein.

Noch sind die Kosten und Sorgen, welche unserer Stadt aus dem furchtbaren Brandungslod des Jahres 1893 erwachsen waren, nicht vollständig gehoben, da hat eine neue schwere Belastung in der Nacht vom 16. zum 17. Juli d. J. Kummer und Not über den allerleinsten Theil unserer Bürgertum gebracht.

13 Wohnhäuser sind in 2 Stunden dem Feuer zum Raube gefallen, 26 Familien mit 100 Köpfen sind obdachlos geworden und ihres Hausratthes fast durchwechs verlustig gegangen. In einer einzigen Haushaltung war das Mobiliar verloren. Die Meisten haben kaum mit dem Notdürftigsten bekleidet, nur das Leben gerettet.

Unter kleinen Stadt Frauenstein und der amtsbauprinnanwaltliche Bezirk Dippoldiswalde können, so reichlich auch die Liebesgaben bisher geslossen sind, bei dem Umfang der entstandenen Not, bei Weitem nicht genügende Hilfsmittel gewahrt. Darum wenden wir uns verzerrungslos an die Bekanntheit unseres Sachsenvolkes mit der herzlichen Bitte, auch diesmal an unsern lieben Frauenstein reichliche Rätschenlebe zu üben, damit unter armen Bürgern in den Stand gehegt werden, sich mit dem Notwendigsten auszustatten und ihre beschädigten Wohnungen wieder aufzubauen.

Die Brandstiftung, denen überdies bedeutende Hypothesen, oft bis zur Höhe ihres Gesamtbetrages gegenüber stehen, können die Kosten für die vorrichtsmäßigen Neubauten auch nicht entschreiten.

So rufen wir denn alle edlen Menschenfreunde an:

Kommt, helft uns, Gott wird's Allen lohnen!

Gaben der Liebe wolle man gütigst an den mitunterzeichneten Bürgermeister oder an eines der Komiteemitglieder senden. Die Gültigkeitszeit wird selenner den Sommermonaten zugewiesen.

Für Kleidung und Wäsche ist vorläufige getragen.

Frauenstein, 15. August 1896.

Das Komitee für die Unterstützung der Brandgeschädigten in Frauenstein.

Kaufmann Bömer, Apotheker Dietel, Metzger Niedler, Obergrafenkontrolleur Niedler, Buchdruckereibesitzer Geßler, Bürgermeister Göbler, Stadtkämmerer Göss, Buchdruckermeister Göss, Mathmann Hardtmann, Brandverhütungskommissar Göss, Posthalter Haben, Amtsrichter Nitsche, Metzger Nürnberger, Oberbürgermeister Neim, Steuermann Schmitz, Mathmann Strasser, Berger, Amtsstrassenmeister Trommer, Amtsbauamtmann Dr. Uhlemann, Dr. med. Ulrich, Diaconus Wolff.

Gaben nimmt gern entgegen die Geschäftsstelle dieses Blattes.

# Neues Programm. Fugmann's Variété

Hotel Demnitz, Loschwitz.

Täglich Vorstellung Abends 8 Uhr.

Sonntags: Auch Nachmittags 4 Uhr.

Wochentags: Freizeitung Nachm. 4 Uhr.

Programm: Austria-Ensemble, Komisches Singspiel in 1 Akt; Ludwig Köppel, Liederländer und Humorist; Therese Statzerl, Chansonnierin-Exzentrique; F. Neubert's Bartram-Akrobaten-Truppe; Alois Dangl, Original-Grotesk-Komiker; Barbarina, Ballet-Ensemble mit der Miniatur-Solo-Tänzerin Little Purzel; Mr. William, bedeutendster Handantipode der Gegenwart.

# Castan's Panoptikum.

Der grösste lebende Mann  
der Welt,

Riese Mstr. Wilkens.

# Schützenfest Kötzschenbroda

Zu dem am Sonntag, Montag u. Dienstag, den 23., 24. u. 25. August stattfindenden feierlichen und beliebten Feste erlaubte ich mir das prächtig dekorirte, massive

# Schützenhaus mit Tanzsalon

zu recht zahlreichem Besuch bestens zu empfehlen.

Täglich von Nachm. 4 Uhr ab

# große starkbesetzte Ballmusik.

Spielen, salt und warm, zu jeder Tageszeit, reichliche Auswahl und preiswert. Diverse Getränke wie immer vorzüglich.

Im Nebenzelt ununterbrochen

Instrumental- und Gesangs-Concert,

Künstlervorträge.

Hochachtungsvoll C. Rupprecht.

# Redlichhaus

Restaurant. Dresden-A., An der Carolabrücke. Vornehmstes Lokal der Neudenz. Schönwüdigkeit. Herrliche Aussicht nach der Terrasse und Elbe.

220 Pfd. Naturkultur sind zu verkaufen bei Schulz, Ein gr. Zugpferd ist zu verkaufen. Modell Nr. 9. Geldgasse 9, 3.

Innere Neustadt!

Antonstadt!

# Lompenzucker in Stücken,

Pfund 28 Pf.

# Gem. weissen Zucker,

Pfund 26 Pf.

# Denaturirten Brennspiritus,

Liter 22 Pf.

Arthur Bernhard, am Markt 5.

Paul Henke, Tiefstr. 10, Ecke Kurfürstenstr.

Paul Dennis, vorne, Ed. Schlyper, Hauptstr.

Otto Jenisch, Königsstr. 9, Ecke Kierhütt.

Theodor Miesch, Hauptstr.

Gustav Manni Nachf., Kaiserstr.

Emil Schneider Nachf., gr. Reichsrathstr. 12.

Carl Schäfer, Heinrichstr. 8.

Georg Strelle, Baumgasse, Ecke Carlstr.

Wilhelm Uhlmann, Baumgasse, 61.

Klarischlag,

a. oben 3 Mf. Steinlauf, aus-  
gegeben, a. oben 1,25 Mf. Ist ab-  
gegeben 5 Min. blauer der Heller-  
schönheit durch BRENDLER,  
Rähni.

Ein 4 pferdekräft.

Gas-Motor,

nur kurze Zeit geladen, ist wegen  
Anlauffahrt eines stärkeren Motor-  
preiswerths zu verkaufen. Offer-  
tung C. Q. 857 (Exped. d. V).

1 ganz vorsichtig, freudig.

Wuiss.-Pianino

mit herrlicher Tonfülle sehr  
billig, zu verl. Marienhütte, 13, 21.

# !! Achtung !! Großer Erfolg!

Nach amtlicher Feststellung hat die

# Brauerei zum Spaten



von Gabriel Sedlmayr in München

im Sudjahr 1895/96

wieder den höchsten Malzverbrauch von allen

Brauereien Münchens aufzuweisen.

# Spatenbräu

ist weltbekannt durch seine ausgezeichnete  
Qualität und ist seit

dun mehr 20 Jahren  
in Dresden  
eingeführt und beliebt.

Vertreter der Brauerei:

Oscar Renner, Dresden,  
Bier-Groß-Handlung,  
Friedrichstr. 19.

Demnächst 1. 176.

# Pillnitz

# Hotel Goldner Löwe

hält sein Etablissement als Central-Ausgangspunkt der Sächsischen Schweiz, mit ständigem herzlichen Willkommen und vorzüglich eingerichteten Fremdenzimmern dem hochverehrten Publikum bestens empfohlen. Soal für Teezeit. Omnibusse und Gauipogen im Hause.

A. Goldner.



Dresden-Meissen täglich 41 Züge,  
18 Dampfschiffe.  
Porzellan-Manufaktur. Albrechtsburg. Weinbau.

Zur Erlangung einer blendend weißen Haut

sowie zur Befreiung von Sommersprossen, Röthen,

Möhre, Mitessern u. s. w. ist die Anwendung des

# Prinzessinnen-Wassers

das seit Jahren bewährte und vorzüglichste Mittel a. Al.

75 Pf. 1 und 1½ M., 3 M. 2, 2½ und 4 M.

Aromatische Eisengewürzseife

erhält die Haut bis in das höchste Alter zart und elastisch.

Als Familienseife unentbehrlich, hat sich dieselbe durch

ihren billigen Preis, 3 Stück 50 Pf. und 1 M., allgemein

eingeführt. Alleinige Niederlage in der Parfümerie:

Oscar Baumann, Frauenstr. 3,  
größtes Lager seiner Parfümerien. Schwämme,  
Bürsten und Kämme zu Fabrikpreisen.

Klarischlag,

a. oben 3 Mf. Steinlauf, aus-  
gegeben, a. oben 1,25 Mf. Ist ab-  
gegeben 5 Min. blauer der Heller-  
schönheit durch BRENDLER,  
Rähni.

Ein 4 pferdekräft.

Gas-Motor,

nur kurze Zeit geladen, ist wegen  
Anlauffahrt eines stärkeren Motor-  
preiswerths zu verkaufen. Offer-  
tung C. Q. 857 (Exped. d. V).

1 ganz vorsichtig, freudig.

Wuiss.-Pianino

mit herrlicher Tonfülle sehr  
billig, zu verl. Marienhütte, 13, 21.

# Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Für die Manöver empfehlen wir:

# Jagd-u. Manöver-Conserven

Sauerkraut mit Würstchen, Paprika-  
Goulash, Rumpsteak, Kalbschnitzel,  
Schinken in Burgunder, Schweinsrippchen  
mit hair, Kraut, Schweinsfilet mit  
Linsen, Gänseragoout, Hammelbraten,  
Wildschweinsragout, Feldhuhn mit  
Kraut.

Dose von 100 Pf. an.

Jede Dose enthält eine reichliche Portion für einen  
guten Appetit und ist mit Schlüssel zum bequemen  
Leben verliehen.

Dr. Naumann's

# Armee-Fleisch-Conserven:

Fein. Ragout, getrocknete Pastete, Zungen-  
Ragout, Goulash, Kalbsgoulash,  
Fleischkloss.

Dose 75 und 100 Pf.

# Echte Frankfurt. Brühwürste

sowohl falt als auch gebrüht zu genießen,  
in Dosen zu 4, 6 und 8 Stück, a 120 und 170 Pf.

# Corned beef,

Dose zu 1, 2 und 14 Pf.

a 25, 135, 950 Pf.

# Ochsenzungen u. Frühstückszungen,

275, 300, 320, 350 160 Pf. per Dose.

und 400 Pf.

# Bouillon - Kapseln.

Durch Aufgießen heißem Wasser innerhalb weniger Minuten eine wohltemperierte Fleischbrühe zu bereiten.

Carton mit 10 Stück 85 Pf.

# Echte Strassburger Gänseleber- und Wild-Pasteten

für den Sommer in Blechdosen mit Fayence-Einlage  
verarbeitet.

Dose von 145 Pf. an.

# Pains mit Périgord - Trüffeln

Dose 65 u. 85 Pf.; Anchovis-Paste, Potted  
Salmon, Ham, Lobster, Yarmouth,  
Bloater etc., Dose 65 und 120 Pf.; Appetit-  
Paste, Dose 60 u. 120 Pf.; Sardellenbutter,  
Dose 55 u. 100 Pf. Alles sehr praktisch und bequem  
zum Streichen der Brotsch.

# Böhmi. Glaswaaren

große Auswahl in Fest-Geschenken etc.

# franz. Sieber,

Dippoldiswalderplatz 1, Ecke Marienstr.

Jetzt Victoriastrasse Nr. 5, pt.

Uniformhemden, sehr dauerhaft,

Stück 2,50 M.,

empfiehlt C. W. Thiel, Kgl. Hof.

# Versteigerung.

Freitag Nachm. 5 Uhr Hauptmarkthalle

# ein Posten neue Speisekartoffeln.

Anton Siegert, Kgl. Verkaufs-Bmittler.

3-4 noch gut erhalten

# 2 Pferde,</h1

# Königliches Belvedère

der Brühl'schen Terrasse.

## Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedère.

Direktion:

Königl. Musikdirektor A. Trenkler.

Aufführung 8 Uhr.

Eintritt 50 Pf.



# Wiener Garten.

Heute Freitag den 21. August

## Letztes gr. Militär-Concert

vor dem Austrücken in das Mandorff von der Kapelle des R. S. Schützen-Reg. "Prinz Georg" Nr. 108.

Direktion: Stabshornist G. Keil.

Aufführung 8 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

Abonnementen-Wlets sind an den bekannten Verkaufsstellen, sowie an der Straße 5 Stück 1,50 Mk. zu haben.

## Große Wirthschaft im Kgl. Großen Garten.

### Täglich grosses Concert

von der 35 Mann starken Kapelle des Hauses, unter Leitung des Wurfschafflers

A. Wentscher.

Aufführung 4 Uhr.

Eintritt 25 Pf.

Hochachtungsvoll H. Müller.

# Victoria-Salon

Morgen Sonnabend

## Eröffnungs-Vorstellung.

### Grosse Novitäten!!

Reyal's Cubien electric Creole Trio

oder

### „Die 3 Schönen aus Cuba“.

Billet-Vorverkauf im Cigaren-Geschäft hier im Hause.

Heute Abend 7 Uhr

## Tunnel-Eröffnung

mit grossem Concert der

Künstler-Kapelle „Olk Decker“.

# Hotel Duttler,

Dresden.

## Sommer-Variété.

Täglich von Abends 8 Uhr an  
gr. Künstler-Vorstellung.  
Neu! Programm Neu!

# Deutscher Kaiser

Viechen-Dresden.

Heute und folgende Tage

Austritten d. preisgeg. Athleten u. Preidringkämpfers

## Herrn William Irrgang,

aus Dresden,

sowie sämtlicher neu engagirten Künstler.

NB. Herren, welche mit Herrn Irrgang ringen wollen,  
müssen sich bei der Direction melden.

Hochachtungsvoll E. Kolpe, Director.

# Lagerkeller

Plauen-Dresden.

Heute Freitag

## Grosses Abend-Concert.

Dir. G. Andrä.

Eintritt mit Programm 10 Pf.

Aufführungsvoll Jos. Heinrich.

# Albertshof

Vornehmstes Garten - Etablissement der Residenz.

Heute und folgende Tage

## Grosses Solisten-Concert,

veranstaltet von der Künstler-Kapelle des Hauses. Direktion: Kapellmeister Th. Stolz, unter Mitwirkung von Fräulein Erifa Stolz, Altden-Virtuosen; Fräulein Emilie Stolz, Garten-Virtuosen, und Herrn Eduard Stolz, Violin-Virtuosen.

### Feinste franz. Küche. Mässige Preise.

Eintritt 50 Pf., 6 Karten 2 Mark.

Einzelkarten im Vorverkauf zu ermäßigten Preisen bei den bekannten Verkaufsstellen.

## Neu! Welt-Restaurant Société,

Dresden, Waisenhausstrasse 18.

Grösstes Speise-Etablissement der Residenz.

Menu 50, 75, 100 und 150 Pf.

### Rendez-vous aller Fremden.

## Jäglich gr. Concert,

von Vorm. 9 Uhr an **Riesen-Orchesterion** mit Dampfbetrieb, von 5 Uhr Nachtm. bis 11 Uhr Abends.

## Großes Gesangs-Concert

der Salzburger Sänger-Familie

Joseph Freiberger.

Zum ersten Male in Deutschland. Hochachtungsvoll Fritz Krüger.

## Neu! Neu!

# PALAST = Restaurant

Dresden-A.

Ferdinandstr. 4

Renommierde deutsche und französ. Küche zu jeder Tagezeit, alle Delicatessen der Saison, nur echte Biero und Weine.

Täglich 1-5-1/2 Uhr

## 2 populäre Concerete.

### Wiener Damen-Orchester,

Dir. Marie Peschka.

### Nur noch bis 31. August:

## Opern- und Concert-Eusemble,

Dir. Herr Georg Hartmann.

### Benefiz-Abende:

Fr. Sophie Schulze, Freitag 21. August.

Fr. L. Duncan-Chambers, Dienstag 25. Aug.

Herr Rich. Rübsam, Freitag 28. August.

### Abschieds-Concert

von Georg Hartmann, Montag 31. August.

Logenplatz 1 Mk., I. Parquet 50 Pf., II. Parquet 30 Pf., III. Parquet Programm 10 Pf.

An Wochentagen Nachmittags kein Entreezwang.

Sonn- und Festtags 11-1 Uhr: Mittags-Concert.

Eintritt gänzlich frei.

Weingroßhandlung Wein-Restaurant Philharmonie Ferdinandstr. 4

Philhar

### Verteiltes und Sächsisches.

Aus den am 31. August Bekanntmachungen. Das auf dem log. Neudorfer Mittelpfeile in Dresden-Neustadt zur Zeit bestehende öffentliche Wegrecht soll nach Herstellung eines eintreffenden Erholungsweges von der alten Gehstraße über die Gleise des Leipziger Bahnhofes nach der Großenhainerstraße ausgetrieben werden, der log. Pfeiler-Fußweg-Uebergang über die Bahngleise befestigt und genannter Weg eingezogen werden. Etwasige Widerprüche gegen die Einziehung sind innerhalb dreier Wochen oder spätestens den 11. September d. J. im Stadtbauamt A. Stadthaus, an der Kreuzstraße Nr. 6, Erdgeschoss, schriftlich oder mündlich anzumelden. Bemerk't wird, daß der einzuhaltende log. Neudorfer Mittelpfeil in der Hauptrichtung zu Eisenbahnzwecken Verwendung findet und daß zwischen der Leipzigerstraße und der Großenhainerstraße zur Verbindung der durch den lebigen Leipziger Bahnhof getrennten Stadtteile eine neue Straße unter den zu bebenden Bahngleisen in 20 Meter Breite hindurchgeführt und mit deren Bau demnächst vorgegangen werden soll.

In Sachen der schon vielbesprochenen Angelegenheit der Anlegung einer Thalperte bei Hallebrunn ist jetzt, wie der "Amer. Anz." meldet, Herr Fabrikbesitzer A. Bodarlos-Wien als Vertreter der in Frage kommenden Geschäftsteller leitend der Königl. Amtshauptmannschaft die Mitteilung eingegangen, daß das Königl. Ministerium des Innern beigesetztes Projekt einer Brückung von hochwasserförderlicher Seite unterschien ließ und die hierbei angekündigte Bearbeitung des Projektes keinen technischen Ausführbarkeit ergeben habe. Was die rechtliche Seite des Sachen anbelange, so werde nach den ministeriellen Ausführungen grundsätzlich davon auszugehen sein, daß die Ausführung und Unterhaltung der Thalperte den Verbeitigten selbst zu überlassen ist. Da das Unternehmen in erster Linie nicht den Interessen des Hochwasserschutzes oder der Landesfultur zu dienen bestimmt ist, so erachte es als zweckfeindlich, ob die Bildung einer "Bauanlagengemeinschaft" auf Grund der Elbstrom-Ufer- und Donauordnung oder des Gesetzes vom 15. August 1855 als zulässig erachtet werden könne; doch bleibe eine Ausgestaltung des Unternehmens in der Weise, daß durch Regulierung der Gottloba nicht nur der zunächst in's Auge gefasste Vorteil für gewerbliche Zwecke, sondern auch ein erheblicher Nutzen für die Landesfultur sich erzielen läßt, nach dem hierüber erstatteten Gutachten des Herrn Wasserbaudirektor Oberbaudirektor Weber keineswegs ausgeschlossen. Der benannte unternehmer eine weggelassene Berechnung der mutmaßlichen Rentabilität und bezifferte dabei die Summe der jährlichen Rüthen mit 25.000 M., darunter 8.000 M. Verzinsung der Boniunne, während die Summe der jährlichen Rüthen und Vortheilsvererde mit 30.600 M. angegeben ist. Was nun das Schicksal anlangt, zur Ausführung des Unternehmens die auf 900.000 bis 1 Million Mark veranschlagten Kosten zu 2-prozentiger Verzinsung von Staatswegen vorzusehen, so kann das Königl. Ministerium des Innern eine Besichtigung nicht in Aussicht stellen, indem die öffentlichen Interessen an der Ausführung den mit der Verbilligung des Anfangs verbundenen beträchtlichen Aufwand aus Staatsmitteln nicht rechtfertigen. Es werde vielmehr grundsätzlich davon festzuhalten sein, daß das Unternehmen durch die Beiträge derer, die davon Nutzen haben, ausreichend und unterhalten werde. Das Finanzministerium habe sich mit Rücksicht auf die für die Eisenbahnverwaltung zu erwartenden Vortheile bereit erklärt, einen einmaligen Beitrag bis zu 20.000 M. zu bewilligen.

Im Berlag von C. Heinrich (Dresden, 1856) ist vorgestern die altpreußische Ueberlief. sämmtliche Gemeinden des Königreichs Sachsen mit Angabe der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts, der Bevölkerungspotential und der Eisenbahnbetriebsstellen erstanden. Das handlich und übersichtlich gebaute Buch, das auch die noch der Zahlung vom 2. Dezember 1856 ermittelte Einwohnerzahl der einzelnen Gemeinden angibt, ist ein unerlässliches Hilfsmittel für alle Beamten, Bevölkerungsstellen, öffentlichen Auskunftsstellen u. c. die mit den Gemeinden unseres engeren Patria-Landes irgendwie zu thun haben.

Der Allgemeine Kaufmännerverein hatte sich vorgenommen sein Städtebuch in dem Etablissement von Bepold u. Auflöser gegeben. Wie zu erwarten, war die Theilnahme an dem Beurk. eine außerst zahlreiche und hatten insbesondere die für Chocoladen- und Zuckergütern empfänglichen Geschäfte ein großes Kontingent gehabt. Die gegebenen Erwartungen sind sicherlich allenfalls erfüllt, wohl vielmehr übertraten worden. Zahl der Kaufmänner des Herrn Fabrikbesitzers Auflöser und des Herrn Fabrikdirektors Weißer, welcher letzterer sich optentzündig bei der gegen 500 Personen betragenden Theilnehmerzahl nicht leichter Führung unterzog. Das Etablissement, eines der größten der Branche in Deutschland, beschäftigt über 600 Personen, zu gewissen Zeiten noch viel mehr, seine Solidität ist weit überbekannt und keine Fabrikade haben sich einen Aufstieg über Deutschlands Grenzen hinaus erworben. Die markantesten und sonstigen Einrichtungen haben mit den Erfahrungen der Recenz aus diesem Gebiete Schritt gehalten und ein Stammbuch alter Ausgetreiter und Arbeiter, von denen welche 20, 30 und mehr Jahre dem Etablissement dienen, beschäftigt darüber, neben seiner Solidität jeder Konkurrenz zu begegnen. Hochbedacht und unter Dant vertrieb der Verein die des Interessanten in viel bietender und zugleich gottlichen Rüthe. Indes nicht, ohne daß jedem Theilnehmer noch eine jährliche Grunderinnerung an seinen Besitz mit auf den Weg gegeben werden. Die Tauschläufigen Geistigkeit hatte noch das Feldschildchen keine gästlichen Wörter gesetzt.

Während der diesjährigen Michaeliskirche soll ein 6. Kurs im konstitutiven Nachziehen für Lehrer gewerblicher Schulen Sachsen in den Technischen Staatslehranstalten stattfinden. Der Kurs soll Mittwoch den 9. September Nachmittags 2 Uhr beginnen und Sonnabend den 3. Oktober Mittags 12 Uhr enden. Die Theilnahme an diesem Kurs wird unentgeltlich gestattet, auf 15 Lehrer beschränkt, die Unterricht in der Pfortenstube an einer gewerblichen Schule des Königreichs Sachsen seit mindestens einem Jahre erhielten. Theilnehmer, die nicht in Chemnitz oder deren nächster Umgebung wohnen, erhalten auf Wunsch eine Staatsbüchthe von je 2 M. zu den Kosten der Reise und des dortigen Aufenthalts für die ganze Dauer des Unterrichtssturzes. Ein Reitzeug, eine Schublade, sowie eine Schmiede dat jeder Theilnehmer erhält mitzubringen. Für Verpflegung von Reisenden, großen Reisenden und Winkeln wird anderweitig Sorge getragen. Gewichtheum und Balzus sind bis zum 31. August d. J. an den Gewerbeamtsschulinspektor Gewerberath Ent. Dresden, Kärrchenstraße 3, zu beziehen. Theilnehmer ist ein Bezugnis des betr. Schulvorstandes beizutragen, seit welcher Zeit der Geschäftsteller Unterricht in der Pfortenstube an der betr. Schule erhielt. Weiß als zum Geschäftsteller Neureintender und jüngste Theilnehmer ist ebenso zu bewilligen, um den Erfolg thunlich sicher zu stellen, nicht berücksichtigt werden. Das Ministerium des Innern behält sich die Entscheidung über die Zulassung der einzelnen Bewerber vor.

Wo ist die beste Reaktion in einem Gaeste? In der Ausstellung? Eine Fuge von Aktualität in einer Zeit, wo britische Regierungskunst nur zu oft zu schalem Aufschluss schwülen Laches und Auchen zwinge? Der Kunstsammlung kann den wahrhaftigsten Mann in Verlegenheit bringen, trotzdem man momentan in der "Alten Stadt" um gute und gemütliche Kleidstücke nicht verlegen ist. Wenn niemand Abwesenheit so rege den Haushalt erinnern, wie die wundrliche Nachbildung ihrer gewohnten Heimstätten in unserem an den gezeigten Ufern der Kunstsee gelegenen "Fischbachhausen" hierzu verhältnisvoll. Die Gemüthslichkeit der Kleider und Kleidstücke unieren Nordensteiner-Stadt wirklich zwar noch immer magnetisch auf das Publikum, doch wollen schwere Bedenken bestimmt haben, daß neuerdings der Zug der Zeit sich auf die wirtschaftliche Ausstellung zu richten beginne, wenn auch Biund's urwachsige Schinken- und Wurstkennen vermöge Größe und Güte im Wendenhofe noch sehr gefragt bleiben. Von diesem Zug der Zeit ziehen selbstverständlich auch die Wirtschaften im Ausstellungsviereck diesbezüglich den nach dem Adam'schen Paradies führenden Seufzerbache ihres Nutzen. Sehr mit Unrecht steht unter diesen das sogenannte Hauptrestaurant im Rufe hoher Preise. Ganz im Gegenteil, seine dem darunter gelegene Tunnelrestaurant auch als Tagessstätte gelende Ausbildungslarre weist bei den meisten der gebotenen, vorzüglich zubereiteten und reichlich großen Positionen den Durchschnittspreis von 50 Pf. die Mittagstafte neben einer Spezialität von 5 Gängen zu 2 M. Menupreis und seineren, aber auch mit erschwinglichen Preisen verzeichneten Schüsseln eine ordentliche Auswahl an Hansmanngerichten auf, die zu 75-80 Pf. zu haben sind. Es heimt vernünftiger Weise in seinem der beiden

Logen Weinzwang, vielmehr wird überall bestgepflegtes Münchner Gewürzbad, im Tunnel auch Lagerbier und einfach aus dem Constanzer Hofbrauhaus vergast. Sodas auch Winderbemittler sich gütlich zu thun hier die Gelegenheit geboten ist. Der übrige Betrieb des Tivoli, Herr Böttcher, der beide Logen, wie das jemals der Herkulesallee, mitten in blühenden Rosenbäumen gelegene, wohl 1000 Personen fassende, sich also beiderseits zu Vereinszwecken eignende Holzbad-Schankelt bewirthschaftet, hat neben dem Böttcher-Pavillon eine Stehbleckdiele errichtet, wo man zu den berühmten "Niederschönwürsten" ein Glas hiesiger Lager, wie ein jisches Bier, auch einen Schnaps erhält, zwar keinen Alpenbrand, aber einen biederem Rummel, wie er in den Blümchenstein geht. Dem Böttcher bietet der moderne Hellene Instanz "dichtebel" sein aromatisch duftendes Habital, während, wer nicht nur seinen Leibnam azen will, sondern höheren Zielen zuwirkt, keine Rechnung im "Eddon-Pavillon" finden kann, wo bewegliche Bilder bisher nicht gleichener Art noch seit wechselndem Programm durch einen Apparatur vorgelebt werden, gegen dessen Bezeichnung das Wort "Salzwinterchromoskope" wie Honigzucker den Lippen fließt.

Von der Freude des ewigen Polar-Gies im allerdütschen Norden und von Andre's Polar-Pavillon aus Spießbergen einen wunderlichen "Grau", so feiert die Aufzucht einer Weltstadt, welche Herr Renier W. Anders, Nordstraße 24, hier, gehalten zuging. Die vom Nordpolfahrt Captain A. D. W. Böde geschriebene, mit 100 Seiten französische "Ritter-Karte" kostet 25.-7.90"; Spießbergen-Sauerland - 31.7.90" und Spießbergen-Eifel - 3.8.90" auf.

- Das Königl. 1. (Leib-) Grenadier-Regiment Nr. 100 rückt heute früh 5 Uhr, das Königl. Pionierbataillon Nr. 12 - Stab, 1. 4. und 6. Kompanie - um 6 Uhr zu den Hochübungen aus.

- Nur noch wenige Tage, und der letzte Rest der ehemaligen sog. "großen" Infanterie-Kaserne an der Hauptstraße ist von dem Erdbeben verschwunden. Der durch den Abriss gewonnene freie Platz wird bereits belegt, in daß jedenfalls dort sich bald ein neues Hinterviertel erheben dürfte.

- Die Verwaltung der Bezirksschule des Vereins für Handlungssammlung von 1858 (Kaufmännische Betriebe) hat vom 1. August Herrn Schwedler in Anna Emil Böckeler, große Planenstraße 30, von Herrn Albin Wiedtke übernommen. Die Verwaltung der Kranenkasse ist in Händen des Herrn Hoyer im Hause Albin Wiedtke verblieben.

- Ein entstehenes Liebespaar wurde mit dem Schnellampier "Lahn" zurückgeführt, ohne daß das Land seiner Bünde bereuten batte. Es ist dies der 13jährige verheirathete Bäcker Josef Lampel aus Bittau, welcher, wie S. mitgetheilt, mit der älteren Gastwirthstochter Anna Lager durchgebrannt war. Der Bäcker der Leyzen hatte die Landung des Böschens in Amerika vereitet und war nach Nordenham gekommen, um seine Tochter in Empfang zu nehmen, während Lampel bei seinem Eintritt von einem Gendarmen erwartet und verhaftet wurde. Der aus allen Himmeln gerettete Liebhaber wird nun wegen Entführung einer Winderjähigen vor Gericht zu verantworten haben.

- In Rothschönberg und Umgegend hat am Montag eine Windbahn gegen Schaden angebracht. Viechab hat sie starke Bäume umgeworfen und entwurzelt. Gartenzäune demolirt und Theorieeis fortgeführt. An einer Scheune, welche sich im vorjährigen neu erbaut wurde, hat die Gewalt des Windes das Scheunenthor eingedrückt und einen großen Theil des Daches zerstört. Eine sehr meterhohe Eiche wurde entwurzelt und umgelegt.

- Die Firma Lorenz Rabeneder, Champagnesfabrik in Coswig, beginnt vor Kurzem die Reihe ihrer wichtigen Beziehungen. Der Gründer der Firma war Herr Lorenz Rabeneder ehemals langjähriger Direktor der Dresden-Champagnesfabrik, Alt.-Gei., und noch früher Direktor in der Döbelner Champagnesfabrik vormalige Burgraff & Co. Nach seinem im Jahre 1857 erfolgten Ableben ging die Firma in den Besitz seines Schwiegersohns, Herrn Peter Hoyer über, der es verstanden hat, den Titel der Firma auf der alten Höhe zu erhalten. Aus Anlaß seiner Jubiläumsfeste gingen Herrn von Hoyer und seinem zahlreichen Glückwünschen zu.

- Im Kirchberg brach am 18. d. M. in einem zwischen dem Deutschen Hause und dem Walzhaus stehenden Schuppen Feuer aus, das auch das Walzhaus völlig zerstörte. Durch den Einsturz eines Giebels des Walzhauses wurde ein tiefer stehender altes Wohnhaus arg beschädigt.

- In Bützen, 20. August. An vergangener Nacht hat sich polnischen Pionierebach und Täbelen ein Gefecht der 4. Eskadron des Königl. Sächs. Gardekorpsregiments, welches zur Zeit in dorthöriger Gegend in Münzbergquartieren liegt, vor einem Eisenbahnbauwerk überfahren lassen. Was den Unglücksfällen in den Tod getrieben ist, unbekannt.

- In Görlitz wurde am 18. d. M. der 18. Verbandsstag der Schneiderinnungen Sachsen, der sächsischen Herzogthümer und Thüringens abgehalten. Die Verhandlung wurde von dem ersten Vorsitzenden Denner-Dresden mit einem Hoch auf König und Kaiser eröffnet. Der Jahresbericht zeigt, daß auch das zurückliegende Jahr für den Verband ein arbeitsreiches war. Die allgemeine Einführung der Bandeslegitimationsbücher hat weitere Fortschritte gemacht. Bis jetzt stehen 920 in Gebrauch. Der Bericht über die Verbandsstafe weist an Einnahme 2411,35 Mark, an Ausgabe 1623,86 Mark auf. Das Vermögen des Heims für arme und invalide Schneidergefäßen ist auf 6292,30 Mark angewachsen, 4870,61 Mark bilden das Vermögen der Illektionsanstalt für alte Männer. Über die praktische Anwendbarkeit des Reichsgesetzes vom 27. Mai 1856, die Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs betreffend, berichtete der stellvertretende Vorsitzende Schneider Meier in ausführlicher Weise. Er hofft, daß das neue Gesetz, wo mit Beurtheil gehandelt, den Handwerk zum Segen gereichen wird. Einmischung in den Betrieb beleidigte den Schneider, der bei der Bereitung von Wissens von eingeladenen Firmen gegeben wird, eingehend. Vergleich des geplanten 8 Uhr-Budenstiftes gelangte folgende vom Vorstand ausgearbeitete Resolution zur Annahme: Der Verbandsstag verkennt vor den Augen einer Regelung des Reichstagschlusses nicht, ist aber der Meinung, daß die örtlichen Gesetzgebungen und Bedürfnisse eine bestimmte Stunde für alle Orte als schädlich erscheinen lassen". Als Tit für den 19. Verbandsstag im Jahre 1857 wird Altenburg einstimmig gewählt.

- Aus Reinhardtsgrima wird von einem "Stoffschnepper" berichtet: Dort drängte sich ein ziemlich großer, kräftig gebauter Mann mit auffallend gemeiner, südländischer Gesichtszügen und höchst frechem Benehmen in mehrere Wohnungen ein, um den Leuten Stoff zu Anzügen aufzuschwärzen oder geradezu aufzuzwingen. In einem Viertel wurde der Gauner in Folge seiner Aktionen als schädlich für die Gesellschaft erachtet. Weiß als zum Geschäftsteller Neureintender und jüngste Theilnehmer ist ebenso zu bewilligen, um den Erfolg thunlich sicher zu stellen, nicht berücksichtigt werden. Das Ministerium des Innern behält sich die Entscheidung über die Zulassung der einzelnen Bewerber vor.

- Wo ist die beste Reaktion in einem Gaeste? In der Ausstellung? Eine Fuge von Aktualität in einer Zeit, wo britische Regierungskunst nur zu oft zu schalem Aufschluss schwülen Laches und Auchen zwinge? Der Kunstsammlung kann den wahrhaftigsten Mann in Verlegenheit bringen, trotzdem man momentan in der "Alten Stadt" um gute und gemütliche Kleidstücke nicht verlegen ist. Wenn niemand Abwesenheit so rege den Haushalt erinnern, wie die wundrliche Nachbildung ihrer gewohnten Heimstätten in unserem an den gezeigten Ufern der Kunstsee gelegenen "Fischbachhausen" hierzu verhältnisvoll. Die Gemüthslichkeit der Kleider und Kleidstücke unieren Nordensteiner-Stadt wirklich zwar noch immer magnetisch auf das Publikum, doch wollen schwere Bedenken bestimmt haben, daß neuerdings der Zug der Zeit sich auf die wirtschaftliche Ausstellung zu richten beginne, wenn auch Biund's urwachsige Schinken- und Wurstkennen vermöge Größe und Güte im Wendenhofe noch sehr gefragt bleiben. Von diesem Zug der Zeit ziehen selbstverständlich auch die Wirtschaften im Ausstellungsviereck diesbezüglich den nach dem Adam'schen Paradies führenden Seufzerbache ihres Nutzen. Sehr mit Unrecht steht unter diesen das sogenannte Hauptrestaurant im Rufe hoher Preise. Ganz im Gegenteil, seine dem darunter gelegene Tunnelrestaurant auch als Tagessstätte gelende Ausbildungslarre weist bei den meisten der gebotenen, vorzüglich zubereiteten und reichlich großen Positionen den Durchschnittspreis von 50 Pf. die Mittagstafte neben einer Spezialität von 5 Gängen zu 2 M. Menupreis und seineren, aber auch mit erschwinglichen Preisen verzeichneten Schüsseln eine ordentliche Auswahl an Hansmanngerichten auf, die zu 75-80 Pf. zu haben sind. Es heimt vernünftiger Weise in seinem der beiden

- Die in der Thüringischen Instrumenten- und Werkstofffabrik von J. E. Dittner & Co. in Neustadt i. S. beschäftigten Bankarbeiter Mr. Naumann, Rob. Wante, Ernst Schell, Alexander Mr. Hartmann, Gärtner Gust. Wotke und Schleifer Mr. Hartmann erhalten das tragbare Ehrenzeichen für treue Dienste.

- Leipzig, 19. August. In öffentlicher gemeinnütziger Sitzung des Rates und der Stadtverordneten wurde beschlossen, den per 1. November neuwählbaren Bürgermeister auf 5 Jahre zu wählen mit einem Jahresgehalt von 4500 M. und Sicherung von Gehaltsaufzehrung nach Verlust von 3 Jahren. Herr Bürgermeister Eichenbrecher, der die Sitzung leitete, sprach keinen Dank für die ihm gewährte erhöhte Pension (4500 M.) und für seine Ernennung zum Ehrenbürger der Stadt Leipzig aus. Der Mährische Schuhmachergelehrte Paul wurde vergangene Nacht leblos in der Kirche in einer Blutbuche gefunden. Ein Blutsturz hatte seinem Leben ein Ende gemacht.

- Am Montag Abend wurden aus dem Sieblechte bei Neichenberg aus Borsdorf bei Beuthen und die 19 Jahre alte Marie Horn als Leichen herausgezogen. Beide hatten sich mit einer Schnur zusammengebunden.

- In Hirschfelde geriet am Dienstag der Arbeiter Bernig mit dem Arm in's Werk in der Schneidemühle der Flachsplinner, wodurch der Bedauernswerte eine Betäuflung des linken Armes erlitt.

- Nachdem bereits vor langer Zeit sich in Stollberg ein Komitee zur Erhebung des wirtschaftlichen Verhältnisses des Stadtgebietes bildet, ist jetzt ein Erbgangsverein in das Leben getreten. Das Stadtbüro, die freundliche Stadt nach außen bekannt zu machen und ihr im Touristen- u. Kreislauf die Geltung zu verschaffen, die sie verdient, ist ein allgemeines.

- Zur Erlangung von Entlohnungen für die Anwendung eines auf dem Areal des alten Friedhofes in Crammendorf eingerichteten Bißmarkthofes soll auf Vorstellung des Vereins deutscher Gartenkünstler vom Ratze ein Friedhofsaufschliff etabliert werden.

- Beim Jäcken des zum Rittergut Wittenberg gehörenden Gutsbezirks auf Oberoderwitz Felßluitz gelegenen großen Welschreiches wurde ein Hirsch gefangen, der ein Gewicht von 214 Pfund hatte. Das die Jagdschwebe beim Vorhandensein eines jungen Hirschküfers der Erwartungen nicht entsprechen konnte, ist selbstverständlich.

- Im Löhnitz i. B. haben zwei Fortbildungsschüler und ein 18 Jahre alter Bürde in der freistehenden Seite Ladendiebstahl verübt. Einer der Fortbildungsschüler legte sich z. B. in einem Fleischladen, um von der entrichtenden Verkäuferin nicht erwischt zu werden, vor der Ladentore, während der Andere Bürde knüpfte. Als der Käufer und das Mädchen den Laden wieder verlassen hatten, stahl er aus der Kasse 14 Mark. Die Bürden haben sogar versucht, auf dem Schuhenselbstzehrung zu erheben. Einem der Diebe wurde eine Verhaftung droht.

- Ein geplantes Fest für die Anwendung eines neuen gesetzten Brotteigs in Oelsnitz i. G. wurde von einem neuengelaufenen Brotteig so ungünstig an den Unterkiefer geschlagen, daß derjenige an der entstammten Verletzung verstorben ist.

- Kötzschenbroda, 19. August. Gestern rückte der 1. Bataillon der 10. Infanterie-Brigade aus Borsdorf in den Friedhof ein. Die Bürden erzielten sich bei dem in Gunsten der bayerischen Abgebrannten eingetreteten Unterstützungsvereine. So gingen heute aus Dresden-Mitte als unbedeutende Sendung 700 M. an den bayerischen Bürgermeister, als Ergebnis einer Sammlung bei wohlhabenden, hochberühmten Menschenfreunden, mit dem Bemühen, daß die Geburten genannt und ungekannt zu bleiben wünschten. Möge den edlen Gebären ihr Liebeswerk reichlich gelobt werden!

**Börse, Börs- und Handwirtschaft, Technisches.**

Dresdner Börse vom 20. August. Berlin erhöhte heute in leichter Raltung, jedoch ohne Veränderung gegen die gestrigen Schlußstufen. Die Rechnung für Kohle und Eisen bleibt eine günstige, es scheint aber momentan Anstrengungen, die auf das Gesäß des Börsenmarktes einwirken könnten. Gemeldet wurden Kreide 227,30-228,20, Eisente 209,60-210,60, Dresdner Baum 159-160,50, Handel 152,40, Portmunder 42,90, Baubauholz 160,60-161,50, Böckeler 161,50-162,50, Böckeler 162,50-163,50, Böck





Den Mitgliedern bestrebt hierdurch zur Kenntnissnahme,  
dag vom 1. August a. e. die Verwaltung der Bezirksstelle

**Herr Oscar Schmiedecke**  
in Firma Emil Böhme Nachfolger,  
gr. Plauenschestr. 32.

von Herrn Albin Puschky übernommen hat.

Die Verwaltung der Staatstasse ist in Händen des Herrn  
Hoefer im Hause Albin Puschky verblieben und wollen  
sich Mitgliedern in Staatstassen Angelegenheiten nur an  
diesen Herrn wenden.

Dresden, im August 1896.

**Der Vorstand**

des Vereins für Handlungs-Commiss von 1858  
(Kaufmännischer Verein),

Besitz Dresden.

Künstliche aller Art, Plombe etc.  
**Zähne Bernh. Wirthgen,**  
1 Marienstraße 1.  
Für Wiederverkäufer.  
**Spitzenreste** für Wäsche etc.,  
Bandreste, Leinenreste  
pr. M. 3.50.  
Vorbehalt gegen Nachnahme oder vorherige Ein-  
wendung des Betrages.

**Louis Beer, Barmen.**



**Holz-Versteigerung.**

**Kreyer'scher Revier. — Gallof „zum Auer“.**

Mittwoch den 26. August 1896. Vorm. 10 Uhr:  
55 Km. Steine und 1 Km. dicke Brenntheite,  
84 Km. Steine und Häute und 6,5 Km. dicke Brennküppel,  
28 Km. Steine und Häute und 21 Km. dicke Steine,  
ausgezeichnet im Einzelnen der Abt. 5. 9—12, 16, 33—39.  
Königl. Forstrevierverwaltung Kreyer und Königl.  
Forstamt Moritzburg, den 11. August 1896.  
Schmidt.

Mittelbach.

Frack-Verleih-Institut.

**Begleitung und Bekleidung.**

Mein Bräutlein, darf ich Sie begleiten?  
Es braucht ein Zuhörer unter Ihnen.  
Meinen die Schonen meinte hämpisch.  
Oder siehe sich nun nicht bemüht.  
Swarz die Begleitung junger Herren  
Dort sie im All vom Innen recht.  
Doch die Verleidung, die er trug,  
Mehr ihr entzweide ganz zu schlecht.  
Da war der Gangling, schwammtähnend,  
Den Wunsch, sie zu begleiten, auf.  
Und ließ, um nem Fuß zu belieben,  
Sich billigen „Goldnen Eins“ hinauf.

**Total-Ausverkauf**

des übernommenen grossen  
**Hamburger Waarenlagers.**

Ein Posten Herren-Anzüge,  
früher Mk. 9, 12, 15, 20, 24, 32, 40,  
jetzt Mk. 6, 8, 10, 13, 16, 20, 24.

Ein Posten Herren-Paletots,  
früher Mk. 10, 11, 16, 20, 24, 30, 36,  
jetzt Mk. 6, 8, 10, 12, 15, 20, 25.

Ein Posten Herren-Jackets,  
früher Mk. 7 1/2, 9, 10, 12, 15, 16 1/2,  
jetzt Mk. 4 1/2, 6 1/2, 7 1/2, 9, 10, 11 1/2.

Ein Posten Herren-Hosen,  
früher Mk. 3 1/2, 5, 7, 8, 9, 10, 12, 14,  
jetzt Mk. 2, 3, 4 1/2, 5, 6, 7 1/2, 8 1/2, 10.

Ein Posten Knaben-Anzüge,  
früher Mk. 2 1/2, 3, 4, 5, 6 1/2, 8, 10,  
jetzt Mk. 1 1/2, 2, 3, 3 1/2, 4 1/2, 6, 7 1/2.  
Grösste, billigste u. reellste Einkaufssquelle.

**„Goldene Eins“,**  
Jub. Georg Simon,  
Dresden, Schlossstr. 1, 1., 2. u. 3. Et.

Frack-Verleih-Institut.

**Geehrte Damen**

ersuchen wir zu nennen:

Durch vortheilhaftes Einkauf empfohlen Unterzeichnete: „Jöpfe ohne Schnuren“, von langen, höchst gereinigten Menschenhaaren, wunderlich, leicht zu tragen, schon von 6 Mf. an. Unföhlbare Stirnlocken, stets lockig, bleibend, künstliche Scheitel und andere Hilfsmittel bei fahlen Stellen. Umarbeitung unmoderner Haararbeiten, gründl. Frisurenricht 25 Mf. Günstige Haararbeitsmittel 2 Mf. Braut- und Gesellschaftsfrisuren in und außer dem Hause elegant.

**Sidonie und Max Kirchel,**  
Marienstraße Nr. 13, gegenüber „Drei Raben“.

Nach vollendetem Umbau unserer Geschäftsräume erlauben wir uns, unter grosses reichhaltiges Lager in:

**Petroleum-Lampen aller Art,  
Kronleuchtern, Ampeln, Laternen,  
Haus- u. Küchen-Ausstattungen,  
Küchenmöbeln, Bade-Einrichtungen  
etc. etc.**

angelegentlich zu empfehlen. Unsere Preise sind äusserst billig gestellt für nur solide Waaren, und sichern wir aufmerksame und courante Bedienung zu.

Noch sagen wir unseren verehrten Kunden besten Dank für die während des Baues geübte Nachsicht, mit der Bitte um ferneres Wohlwollen. Wir bemerken noch, daß wir keine Filialen unterhalten und sich unsere Verkaufsräume nur Dresden-Neustadt, am Markt Nr. 7, parterre u. 1. Etage befinden.

**Gebrüder Giesse.**

**Stark. Pferd,**

ca. 10 Jahre alt, mit gesunden Beinen, soll, weil für unseren Betrieb nicht geeignet, preislich verkauft werden. Verachtung täglich von früh 8 bis Nachmittag und Abend, Tafel 27. Tüngersdorf-Gefellheit zu Dresden.



Herthaftl. Wagenpferd, fernernd, Mecklenburg, Geißt., sehr stark, breit, groß, auch in schwerem Zug fähig. Preis 750 Mf. Offerten unter „Wagenpferd“ Exped. d. Bl.

**Eingeführter**

patentamtlich geschützter Artikel der nachweislich über 300 Proc. Bruttogewinn abwirkt und ohne Konkurrenz auch im Auslande ist, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Erforderlich 6000 Mark. Risiko völlig ausgeschlossen. Nur Selbstfreakanten wollen sich wenden an das Patentbüro

**Dr. Schanz & Co.**  
in Dresden.

für leichten u. schweren Zug geeignet, darunter 2 Paar herbstliche, und nach Schluss der Saison, event. auch früher, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Sendig-Schandau.

**9 Pferde,**

für leichter u. schweren Zug geeignet, darunter 2 Paar herbstliche, und nach Schluss der Saison, event. auch früher, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

**Voigt's Möbel-Fabrik,**  
Neumarkt 13, 1.

Alles echt Mahagoni: Polster Garnitur, Sofas, Divan, Büffet, Herren u. Damenschreibstisch, Verkle, Nieder-, Bilders- u. Bücherschränke, Spiegel, Auszieh-, Sofas u. Sessel, Bettstühle, Matratzen, Nachttische, etc. etc.

Alles gut erhalten, billig zu verkaufen.

Ein schöner echter Dachshund,

1½ Jahr alt, in preiswert zu verkaufen.

**K. K. priv.**

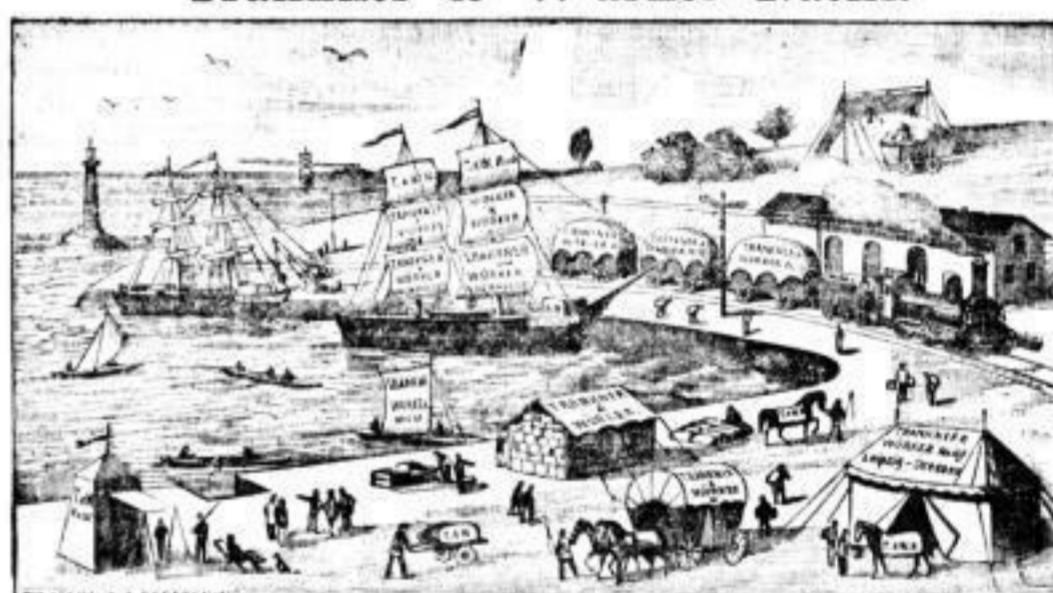
**Aussig-Teplitzer Eisenb.**  
4% Prioritäten v. 1880

übernehmen wir zum kostenfreien Umtausch in dergleichen 3 1/2 % Schuldbeschreibungen bis 4. September d. J. und bitten um Einreichung derselben mit Talon an unseren Kassen, ebenso übernehmen Zeichnungen hierauf zum Subscriptions-Preise von 100 %.

**Sächsische Bankgesellschaft**  
Quellmalz & Adler.

**Dresden-A., Leipzig, Dresden-N.,**  
Waisenhausstr. 9. Petersstr. 17. 10 Am Markt 10.

Tränkner & Würker Nachf.



Billigste Bezugssquelle für  
**wasserdichte Wagenplanen, Feimenplanen,  
Rapsplanen und Pferdedecken**

Dresden-Neustadt, Kaiser Wilhelmplatz 5.

ausführliche Koch-Speisekarte gratis.

## Offene Stellen.

Vom Verleihbüro sofort  
gefunden, im Ums. u. d. Publ.  
gen. Berl. Off. u. T. V. 402  
**Haasenstein & Vogler**,  
A.-G., Dresden.

Tüchtiger, selbstst. arbeitender

## Bautechniker

sofort gefucht. Offerten unter  
**B. 6830** Exp. d. Bl.

## Perfekte Restaurationsköchin

mit nur guten Kenntnissen und  
vertäglichem Charakter vor 1. ob.  
15. Septbr. bei hohem Gehalt  
gesucht. Adr. **T. B. 050** ebd.  
"Invalidenbank" Leipzig.

## Mechaniker

auf Säulenwagen,

## Schlosser

auf Brücken- und Tafelwagen  
suchen

## Helbig & Köhler,

Döbeln.

## Schmied,

selbstständ. Abt. verlegt im Out-  
beischlag und Wagenbau, ver-  
sofort gesucht. Off. **B. T. 537**  
in die Expedition dieses Blattes.

## Ein Kutschier

sofort zu schwerem Fuhrwerk ge-  
sucht. Kreher, Blauen-Dresden.

## 100

## Erdarbeiter

bei hohem Lohn gesucht.

**M. Krause**, Chemnitz  
Bauunternehmer.

## Klempner oder

Löther

suchen zum sofortigen Auftritt  
**Münch & Näser**, Berlin-Mitte,  
Kreis 39.

## Gas-Schlosser

werden gesucht. **A. Soenderov**,  
Waisenhausstraße 5.

## Commis.

für Lager u. Komptorarbeiten  
suchen einen militärischen Com-  
mis, nicht unter 22 J. alt, welcher  
gute Handlichkeit hat u. der  
franz., event. der engl. Sprache  
meistig ist. Derselbe muss ge-  
lehrter Detailist der Drogen-,  
Materialwaren oder Papier-  
branche sein. Gehalt 120 M.  
Löster, möglichst mit Photo-  
graphie, unter **R. C. 372** an  
**Rudolf Mosse**, Dresden.

Ein solides, nicht zu junges

## Hausmädchen,

welches auch Lust und Liebe zu  
stielnem Kinde hat, wird vor  
1. Septbr. bei gutem Lohn und  
Behandlung gesucht. Frau **Mell**,  
Dr. Weichen, Grotzenhainstr. 11c.

## Brennfleck

w. zum bald. Auftritt gesucht, die  
sich in Brennereien gearb. h.  
beworben u. w. sich nur welche  
melden, die an Pünktlichkeit ge-  
messen sind. Darauf Abt. soll  
sich wenden b. d. Gußverwaltung  
**Brunsdorf** bei Rangsdorf,  
Berlin-Dresdner Bahn.

## Kinderfrau

zu 4 u. Kindern in solides Haus  
gesucht. **Hahnel**, Tischlerstr.,  
Tolkewitz, am Friedhof.

## Lehrmädchen

für Puh w. unentgeltlich angem.  
Markgrafenstraße 46.

## Commis-Gesuch.

für mein Kolonialw.-Geschäft  
suche für Lager einen tüchtigen,  
jungen Commis.

## Ernst Haacke,

Nicfa.

Für mein Drogen-, Farben- u.  
Kolonialw.-Geschäft, suche  
ich sofort oder später einen

## Lehrling

mit guter Schulbildung, kost  
und Wohnung im Hause. **Otto**,  
**Hartmann**, Mohrenstr.

## Lackier-Gehilfen

in allen Arbeiten tüchtig, sofort  
gesucht Börsestraße 8.

Gebüste Kartonagen - Br.  
heiterinnen in und außer  
dem Hause sucht bei hohem Lohn  
sofort **Emil Kämpe**, Buch-  
binderei und Kartonagenfabrik,  
Binzendorfstraße 41. Ob.

Ein im Hause tüchtiger und  
energischer

## Zimmerpolier

sofort gesucht am Rathaus-  
Neubau in Löbtau, bei Gustav  
Bohle, Baumeister.

Gesucht wird eine

## Kindergärtnerin

in einem 2½-jährigen Knaben,  
etwas Haushalt wird verlangt.

Brüte zu richten an Frau

**Dr. Lieblein**, Teplitz.

Zur Führung eines Haushalts  
für einzelnen Herrn wird eine

## Wirthschafterin

gesucht, welche gut bürgerlich  
scheinen kann u. möglichst allein-  
siedende Witwe ist, nicht unter  
40 J. Alters, im Besitz eines u.  
Gehaltskonto, unter **C. J. 850**

in die Expedition d. Blattes.

## Nosen- und Blumen-

Arbeiterinnen

werden bei gutem Lohn u. dau-  
ender Bebeschäftigung angenom-  
men. Auch können Lehr-  
mädchen eintreten. **Wilhelm**,  
Vörner, Wachsblechstr. 23.

für die Stelle geeigneter tücht.

Da. Mann mit einer Kapital-  
einlage von ca. M. 30,000 als

## thäfiger Theißhaber

gesucht, verb. m. feiner od. wen-  
iger feiner Kleidung.

**W. A. 100** an **Haasenstein & Vogler**, A.-G.,

Dresden.

sofort gesucht.

## 2 Bautischler

werden gesucht Löbtau, Linden-  
straße 19.

**W. A. 100** an **Haasenstein & Vogler**, A.-G.,

Dresden erbeten.

## 1 Zimmermädchen,

leichteres muß hin und wieder  
beim Bedienen der Gäste mit  
behilflich sein.

Suche zum 1. September einen  
sehr guten Unterküsterer.

John 30-32 Markt, Christian-

Turboden, Ober schweizer,  
Hintergut Lichtenberg bei Walde-

heim.

## Lehrling

für meine Drogens, Farben- u.  
Kolonialw.-Detail-Handlung so-  
gelebt. Bereits lange Zeit in  
der Branche tätig, in guten

Empfehlungen nicht ausgetal-  
kten. **Paul Schreiber**.

2 ledige Oberschweizer

für 1. Oktober.

## 8 Schweizer

auf gute Dienste für 1. Sept.

## 20 Unterschweizer

f. sof. u. später ges. Ober schweiz.  
Prissi, Seifen b. Zwickau.

## 1 Kellner-Lehrling

und

## 1 Küchenmädchen

zu sof. Antritt ges. **Cafe König**,

in ein Wirtschaft der lücki-  
Schweiz wird zu baldigem

Antritt und bei völliger Famili-  
lenwidrigkeit ein tüchtiges

## Fräulein als Stütze d.

## Hausfrau gesucht.

Anreihungen mit Angabe der  
Ansprüche unter **U. 6802** an

die Expedition d. Blattes.

Ein besseres, zuverlässiges,

nicht zu junges Mädchen

wird zu 2 Kindern in Alter

von 1 u. 3 Jahren bei gutem Lohn  
auf ein Landgut bei Weizen

gesucht. Antritt bis spätestens 1. Oktober ob. auch früher.

Abstell. erh. unter **A. T. 100** post-  
lagernd Schles.

## Schneide-müller.

Ein durchaus tücht. Schnell-  
müller, welcher mit sämmt. Dol-  
la-Bearbeitungsmaschinen vertraut

ist, nicht gesucht auf gute Bezugsl.

Angabe **W. W. 269** erbeten.

"Invalidenbank" Dresden.

## Hersteller-Geh. b.

Auf ein Rittergut v. 200 Hektar  
in der Döbelner Heide wird vor

1. Oktober ein tüchtiger Ver-  
walter, der selbst mit Hand-  
arbeit gesucht. Bezugsl. **Georg**,  
Gebäudeamt, **W. 53612** in die  
Exped. d. Blattes einzufinden.

## Lehrling

mit guter Schulbildung, kost

und Wohnung im Hause. **Otto**,

**Hartmann**, Mohrenstr.

Lackier-Gehilfen,

in allen Arbeiten tüchtig, sofort  
gesucht Börsestraße 8.

## Suche einen tüchtigen Vertreter

für den Verkauf von kleinen Fischen, Wild, Wildschädeln,  
solche **Baumwollwaren**. Prima Referenzen erwünscht. Offerten  
unter **V. 7734** befördert die Annonsen-Exp. von **Haasen-stein & Vogler**, A.-G., Königsberg i. Pr.

Einen **Verkäufer u. Reisenden**  
für leistungsfähige Hemden-Fabrik und Baumwoll-  
waren en gros zum baldigen Auftritt gesucht. Off. mit  
Gehaltsansprüchen u. **V. 52472** befördert Rudolf  
Mosse, Halle a. d. Saale.

**Wagenladirer**  
gesucht Mittelstraße 27.

**Wirthshästerius**  
gesucht.

Wegen Entwicklung meiner jeh-  
sische ab zum 1. Sept. ein junges  
Mädchen aus einer Familie als  
Wirthshästerin. Tochter u. Gübs-  
becker beworben. Meldungen  
an Frau Gutshästerin **Dannehl**  
in Wubritz bei Zwickau.

**Verkäuferin**  
m. d. Galanterie- u. Spielwaren-  
u. Branche vertraut, findet  
dauernde Stellung. Off. mit  
Bezugsl. unter **C. U. 861** Exp. d. Bl.

**Sattlergehilfen**  
auf Koffer gesucht  
**G. E. Ringel**,  
Christianstr.

**Oberschweizer**  
gesucht, verb. m. feiner od. wen-  
iger feiner Kleidung.

**Verkäuferin**  
gesucht, verb. m. feiner od. wen-  
iger feiner Kleidung.

**Laufbursche**  
im Alter v. 15-18 J. sof. gel.  
Schriftl. Off. u. **B. U. 838**  
in die Exp. d. Bl. erbeten.

**Platzvertreter,**  
welcher Möbel, Luxus- u. Bazar-  
Geschäfteständen besucht u. wo-  
möglich einen Laden m. Schau-  
fenster besitzt, kann sehr günstige  
Vertretung erhalten. Off. mit  
Refer. u. **T. O. 369** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.),  
Dresden erbeten.

**1 Zimmermädchen**  
gesucht.

**1 Hausmädchen**,  
leichteres muß hin und wieder  
beim Bedienen der Gäste mit  
behilflich sein.

**Verkäuferin.**  
Nur solche, welche schon in diesem  
Geschäft thätig waren, wollen  
Off. mit **V. P. 243** "Aviva-  
lidenbank" Dresden ova.

**Laufbursche**  
im Alter v. 15-18 J. sof. gel.  
Schriftl. Off. u. **B. U. 838**  
in die Exp. d. Bl. erbeten.

**2 Tüchtige Maschinen-  
Arbeiter**  
werden sofort gesucht.

**J. T. Müller**,  
Musikinstrumenten-Fabrik,  
Dresden-Striesen, Bärenfelserstraße Nr. 5

## Stellen-Gesuche.

Gesuchtes, aufsucht. Madchen sucht Stellung als einfaches **Stubenmädchen** per 1. od. 15. Sept. Offert. unter **B. M. 830** Exped. d. Bl. erh.

**2 Hausmädchen** zum Diensten der Göste, mit gut. Beauftragten, suchen sofort in ob. bei Dresden Stell. durch Frau Dennisel, Meissen. Vertragsfrist 2 J.

**Geübte Plätterin** sucht Stelle bei einer Platte ob. Wandschau. L. u. S. T. 335 in d. Alt-Ergeb. d. Bl. am Klosterstr. 6.

**Eine rechtschaffener Mann**, den nicht zu hohe förderliche Anforderungen gemacht werden, sucht **Stellung** als Verte. Nachst. Portier ic. Nähers. Altmittagstrasse 25, vrt. bei Weidewitz.

**Eine tücht. Verkäuferin** (Wanniastore) sucht Stellung. Güter erbeten in **R. S. 335** Alt-Ergeb. d. Bl. am Mittern. 5. **Waife**, keine Rübe. Sucht den. u. Platten, mit entsprechenden Kenntnissen, sucht Stellung bei Sammelanstalt. **Antritt**. Ammonstr. 70, 2.

**Freibauer militärischer junger Mann**, gel. Materialist, gegenwo. noch in ungel. Stellung, sucht gestützt auf g. Bezeug. v. 1. Ott. Stell. im Kompon. u. Leben oder mit kleinen. G. v. Ott. u. A. B. 100 Pontam. 7.

## Modellleur,

sucht. In Figuren, sucht Stell. C. u. **0. 53707** Exped. d. Bl.

**ander Mann**, seit 4 Jahren Vater in Pariser-Bauunternehm. bedient auch Schneider- u. Kostümchen, und andere. Ziegt. v. 1. Ott. S. 100. **Offert**. unter **C. 0. 535** Exped. d. Bl.

**Geb. Madchen**, Mitte 20, in Küche u. Haushalt, aus erfahren, sucht Stell. o. Stütze der Haushalt ob. im Wohnung. Adr. c. Hausb. Off. S. 100 unter **V. S. 887** an **Hansenstein & Vogler**, A.-G., Cassel.

**Farben, Lacke.** Reisender, erste Kraft, welcher momentan für eine der ersten deutschen Farbenfabriken reist, wünscht sich in verändert. vrt. Offerten unter **H. E. 886** an **Hansenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

**Reisendes Madchen** sucht Stellung in Restaur. oder Weinstraße. Werthe L. F. Hauptstrasse 45, 4. Et. rechts. Ich. sucht zum 1. Oktober

**Stellung** als **Pfleger**. Ich. bin 16 Jahre alt, besondere blaue meine Stellung zur weiteren Ausbildung. L. u. **V. 6804** in die Exp. d. Bl.

**Gesuch.** Ein Madchen, 17 Jahre alt, hat sehr's weiterer wirtschaftliches Ausbildung; ein Unterflamen in g. Familie, weibl. Elterns. Wohn wird nicht ges. von mutig. Auslanden. Werthe L. F. unter **P. H. 100** "Invalidendank" Kreisberg erbeten.

**Mit. Madchen**, welches als Waschen u. Wassee. Manuell arbeitet war, sucht bis 1. Ott. anderes Stell. Werthe Off. erh. vrt. in **H. F. 100** Sittau.

3. weiteren Ausbildung in 3. Madchen. Eineigen sucht am. Madchen passende Stellung. Offerten erh. unter **A. S. Blechschmidt**, Konzentr. u. Weißstr.

**Buchhalter**, in einfacher u. dopp. Buchhalt. Rechnungsweisen dem. laufenden, geübtem Alter, sucht seine 10. Jahren bei g. Domäne tunchabende Stell. s. verändern gehen sollte bei groß. Bauunternehmung. Geschäftshandlung, Baumaschinen. 16. Jahr. v. 1. Ott. S. 100. **Off. S. 270** an **Rudolf Mosse**, Dresden.

**Gesucht.** Ein best. Madchen ist nicht dopp. als Stuge d. Konstan. **S. Schumann**, Steinplatz 2, vrt. 1.

**thätiger Teilhaber** mit 7-8000 M. bei einem Holz-, Bau- oder Baumaterialien-Ges. sucht nicht tüchtiger Mann, mit Buchführung u. Rechnungsweisen betraut, gegenwartig seit 10 Jahren als Bauverwalter in Stellung eingeschritten. G. v. Ott. unter **T. B. 2714** an **Rudolf Mosse**, Dresden, erbeten.

## Geldverkehr.

**Wer lebt einer in bedrängter Lage befindlichen Frau** 100 Mark gegen hohe Sinten auf 1 Jahr? Off. unter **C. T. 860** Exped. d. Bl.

## Theilnehmer gesucht

für eine wichtige patentierte Erfindung. **Augathen, Buch- u. Funkenfänger für sämtliche Fabrikat!** Seit vielen Jahren werden durch das Aussern von Augathen, Buch- und Funken aus den Schwinstellen die Einwirkungen sehr belästigt. Durch meinen patentierten Augathenfänger wird dieses Ubel ganzlich befreit, wofür ich volle Garantie übernehme. Da nun gewöhnlich jede Fabrikat einen Nutzen aus der Vorsorge an Theilnehmer oder Eigentümer und Nachneubildung verlaufen werden. Offerten erbeten direkt.

**Rudolf Mosse**, Dresden.

## Nach Amerika!

**Wer lebt mir das Reisegepäck** (vorhanden), einer exkl. Art, welche mit wenig Einrichtungssachen begleitet werden können. Off. erbeten unter **E. J. 2655** bei **Rudolf Mosse**, Dresden.

## Gesucht 6000 Mk.

sofort auf Güterngrundstück b. Dresden. Tage ca. 200,00 M. Hypotheken 45.000 M. Näh. b. **G. A. Pesold**, Glasvlo. 3.

## Billige sucht 100 Mk.

ag. dopp. Sicher. Ant. u. M. Z. 100 vortrag

Barma einsetzen.

## 7-8000

findt gegen 1. Ott. v. 1. Oktober

auszuleihen. Selbst. Reflektanten

v. Ott. u. **M. Z. 100** vortrag

Barma einsetzen.

## Stille Betheiligung gesucht

an lukrativem Fabrikgeschäft mit gehobter Kapitalanlage. Geschäft unter 100 Mille Wert wird nicht berücksichtigt. Off. unter **F. 4020** an **Reimar**.

**Elster**, Frankfurt a. M. erh.

## 9000 Mark

werden zum 1. October, in 3 Proz.

auf ein neues, noch im Bau begriffenes Landhausdorf von einem Beamten u. Biote könnten umfangreich zu leisten geruht. Off. unter **A. K. 16** postlagernd Schindel bei Dresden.

**Suche** im Anfang September oder October.

## 5000 Mark

von berühmter Kunstuhr. Nähe

Zürichs und Zürichs, zu leihen. L. u. **W. 6806** Exped. d. Bl.

**Suche** auf mein neuverbautes

Wohnhaus (Vorort) gegen

unverhältnisliche Sicherstellung

## 4000 Mark

5% noch 12.000 M. unter dem

aktuellen Wert ausgabend. Off. erbeten von Selbst. Reflektanten u. **D. C. 867** in die Exp. d. Bl.

**Suche** 6000 Mark

ca. 4% auf meine Villah. Nördl. von Selbstdorf, v. 1. Ott. v. 1. Oktober

an die Exp. d. Bl.

## 20-25,000 Mark

1. Ott. bei 50.000 M. Brands

fasse auf ein soldes Grundstück

mit mali. Hand b. Dresden sofort

aus Brandauftrag. 1. Ott.

4000 M. Brands. 90.000 M. v. 1. Ott. unter **H. 2644**

**Rudolf Mosse**, Dresden.

## 3000 Mark

zu 4% Sinten, ganz sichere

2. Hypothek, auf gr. Grundstück

mit mali. Hand b. Dresden sofort

aus Brandauftrag. 1. Ott.

4000 M. Brands. 90.000 M. v. 1. Ott. unter **H. 2644**

**Rudolf Mosse**, Dresden.

## 12-15,000 Mark

2. Ott. 5% auf meine Selbstd. so-

fort. Off. erh. unter **H. B. 2644**

**Rudolf Mosse**, Dresden.

## 18,000 Mark

zu 4% Sinten, per sofort, ev.

1. Ott. auf meine herrschaf.

Villa in Niederlößnitz 1. 2. Stelle

hinter 1. Ott. 1. Ott. Brandauf-

trag 52.000 M. Preis 12.000 M.

Offerten unter **W. T. 266**

"Invalidendank" Dresden.

## 6-7000 M.

zu 5% auf 2 Hypothek sofort

ob. 1. Ott. gefücht. Off. unter **C. E. 846** in die Exp. d. Bl.

**Wohnges.** 18,000 Mark

zu 5% auf 2 Hypothek sofort

ob. 1. Ott. gefücht. Off. unter **C. E. 846** in die Exp. d. Bl.

**Wohnges.** 18,000 Mark

zu 5% auf 2 Hypothek sofort

ob. 1. Ott. gefücht. Off. unter **C. E. 846** in die Exp. d. Bl.

**Wohnges.** 18,000 Mark

zu 5% auf 2 Hypothek sofort

ob. 1. Ott. gefücht. Off. unter **C. E. 846** in die Exp. d. Bl.

**Wohnges.** 18,000 Mark

zu 5% auf 2 Hypothek sofort

ob. 1. Ott. gefücht. Off. unter **C. E. 846** in die Exp. d. Bl.

**Wohnges.** 18,000 Mark

zu 5% auf 2 Hypothek sofort

ob. 1. Ott. gefücht. Off. unter **C. E. 846** in die Exp. d. Bl.

**Wohnges.** 18,000 Mark

zu 5% auf 2 Hypothek sofort

ob. 1. Ott. gefücht. Off. unter **C. E. 846** in die Exp. d. Bl.

**Wohnges.** 18,000 Mark

zu 5% auf 2 Hypothek sofort

ob. 1. Ott. gefücht. Off. unter **C. E. 846** in die Exp. d. Bl.

**Wohnges.** 18,000 Mark

zu 5% auf 2 Hypothek sofort

ob. 1. Ott. gefücht. Off. unter **C. E. 846** in die Exp. d. Bl.

**Wohnges.** 18,000 Mark

zu 5% auf 2 Hypothek sofort

ob. 1. Ott. gefücht. Off. unter **C. E. 846** in die Exp. d. Bl.

**Wohnges.** 18,000 Mark

zu 5% auf 2 Hypothek sofort

ob. 1. Ott. gefücht. Off. unter **C. E. 846** in die Exp. d. Bl.

**Wohnges.** 18,000 Mark

zu 5% auf 2 Hypothek sofort

ob. 1. Ott. gefücht. Off. unter **C. E. 846** in die Exp. d. Bl.

**Wohnges.** 18,000 Mark

zu 5% auf 2 Hypothek sofort

ob. 1. Ott. gefücht. Off. unter **C. E. 846** in die Exp. d. Bl.

**Wohnges.** 18,000 Mark



# Kleise-Ausrüstungen:

Kleidkoffer,  
Kleideräschchen,  
Kleiderdecken,  
Kleiderblätter,  
Kleidermantel.

Kleider-Kusse,  
Kleiderbinden,  
Kleiderbüche,  
Kleidermühlen,  
Necessaires.

Gabeloden,  
Godenjuppen,  
Staubmantel,  
Touristentalchen,  
Necessaires.

**Robert Kunze,**  
Altmarkt 1, Rathaus.

## Paul Krause's Weinstuben,

50 Mathildenstraße 50, zunächst der Villnöherstraße.

Norgen Sonnabend Eröffnung  
nach beendigtem Umbau.

# Fertige Zeibwäsche

von nur besten Stoffen gefertigt, solid und dauerhaft gearbeitet;

als:

## Hemden

von prima Hemdentuch, Chiffon, Dowlas, Renforeé, Linon, Leinen oder Haibleinen in fein- oder stattfändig, verschiedene Größen, Damen- und Mädchenhemden mit Bindchen, Röller oder Achselbüchsen, mit Spinen, Trimming, Stickerei, Hemdlanguetten etc.

für Damen Stück 75, 100, 125, 140 fl. sc.  
Mädchen 45, 50, 55, 60  
Herren 165, 180, 200, 225  
Knaben 50, 60, 70, 80

## Beinkleider

von prima Renforeé, Hemdentuch, Chiffon, Croisé, Stangenleinen etc., mit und ohne Volant, angedeutet, mit Spinen, Trimming, Stickerei, eleganten Gürtchen etc.

für Damen Stück 115, 130, 140, 150 fl. sc.  
für Mädchen Stück 70, 75, 80, 85 fl. sc.

## Negligé-Jacken

von besten Stangenleinen, Croisé, Garel, Damast, Velvè-Piqué etc., mit seinen Spinen, Stickereien, Hemdlanguetten, Gürtchen etc.

Stück 100, 125, 140, 150 sc.

## Weisse Unterröcke

von Chiffon, Shirting oder Piqué mit Stickereien in einfacher sowie eleganter Ausführung

Stück 175, 200, 225, 250 fl. sc.

## Grösstes Lager fertiger

## Erstlings-Wäsche,

|                    | als:              |                |  |  |
|--------------------|-------------------|----------------|--|--|
| Hemdchen           | Jüppchen          | Lätzchen       |  |  |
| 30, 40, 45 fl.     | 30, 40, 50 fl.    | 10, 15, 20 fl. |  |  |
| Windeln            | Wickelbänder      | Unterlagen     |  |  |
| 28, 35, 40 fl.     | 45, 50, 60 fl.    | 20, 25, 30 fl. |  |  |
| Einschleißbälzchen | Taufkleidchen     | Taufhäubchen   |  |  |
| 150, 175, 200 fl.  | 350, 400, 450 fl. | 20, 40, 75 fl. |  |  |

## Herren-Wäsche

Kragen, Manschetten, Oberhemden, Cravatten, sowie  
große Auswahl in Barchent-Hemden, Barchent-Unterröcken, Barchent-  
Beinkleidern für Damen und Mädchen zu billigen Preisen.

# Schnädelbach,

7 Marienstrasse 7.  
Antonsplatz 7.



## Sonderzug von Dresden nach Leipzig und zurück

Sonntag den 30. August d. J.

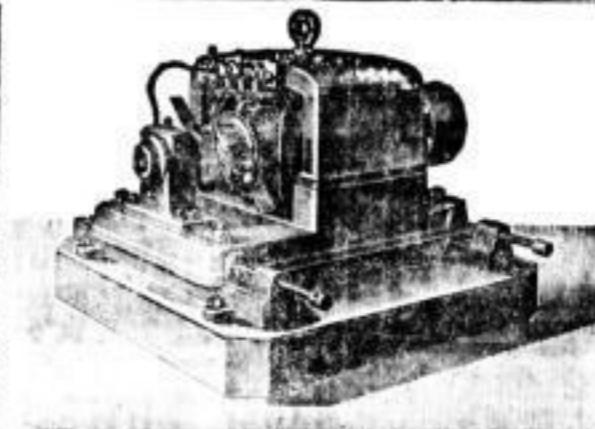
| 6 Uhr bis 20 Min. Vorrm. | 11.30 Dresden - Altst.        | in        | 1 Uhr 51 Min. Vorrm. |
|--------------------------|-------------------------------|-----------|----------------------|
| 7 " 15 "                 | " Neust.                      | "         | 1 " 36 "             |
| 7 " 25 "                 | " Niedebeul                   | "         | 1 " 26 "             |
| 7 " 32 "                 | " Röthenbroda                 | "         | 1 " 19 "             |
| 9 " 45 "                 | " Coswig                      | "         | 1 " 12 "             |
|                          | In Leipzig, Dresden, Böh. aus | 11 " 10 " | Nachm.               |

Ermaßigte Fahrtartenpreise für Hin- und Rückfahrt:

| Dresden - Altst. | II. Kl.  | III. Kl. | Fahrtarten        |
|------------------|----------|----------|-------------------|
| Dresden - Neust. | -        | -        | einen Tag gültig. |
| Niedebeul        | 4.50 fl. | 3.00 fl. | drei Tage gültig. |
| Röthenbroda      | 6.00 fl. | 4.00 fl. |                   |

Röbers auf den aufhängenden Plakaten.

Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatsseisenbahnen.  
von der Planitz.



Tüchtige Installatoren unter günstigen Bedingungen  
als Wiederverkäufer gesucht.

Patente angemeldet.

Maschinenbauanstalt

**J. M. Grob & Co.**

Gesellschaft m. b. H.

Leipzig-Eutritzs.

Elektrische Maschinen

für

Beleuchtung, Kraftübertragung

Galvanoplastik.

Hoher Nutzeffekt.

Gute Ventilation, geräuschloser

Gang, automatische

Lagerschmierung.

In 12 Part.-Schaufenstern volle Preisnotiz.

## Musik-Werke-, Saiten- u. Instrumentenfabrik

nebst Reparatur-Werkstatt von

## Oscar Victor,

Wallstr. 21,  
 vorerre und 1. Etage.

(größtes Instrumenten-Magazin)

empfiehlt alle existierenden Instrumente und Neubetten zu

Fabrik-Preisen!

Neu! Polyphon, 54er Musik-Schrank

Aufsehen erregend in Klangfülle und Pracht des Tones  
(63 Cm. Scheiben-Durchmesser).

Symphonions, Orphenions,  
Polyphons u. Notenscheiben.

Wichtig für Tanzsaal-Besitzer

Dreh-Pianinos.

Reparatur-Werkstatt für alle Instrumente bei vor-

heriger Preisangabe.

In 12 Part.-Schaufenstern volle Preisnotiz.

## Manöver!

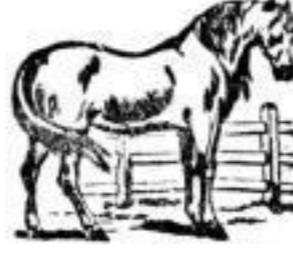
Militärdecken, Sellen, Matratzen, Fässche

empfiehlt zu tagweiser Benutzung

Andreas Wold, Gottschalk,

Königl. und Privat. Hoflieferant,

Dresden, Pragerstraße Nr. 19.



## Pferde-Verkauf.

Von Sonnabend den 22. d. M. steht ein großer Transport

guter leichter und schwerer

Dänischer Arbeits-, sowie Dillmarscher und Ol-

prensicher Reit- und Jagd-Pferde

zu möglichst billigen Preisen zum Verkauf.

Robert Augustin, Pferdehändler,

Döbeln.

Haben eine größere Anzahl junger

Oldenburger

und Wesermarsch-Rühe

(hochtragend), sowie einige sehr

schöne, fruchtbringende

Oldenburger Zuchtbullen

in Dresden-N. im Milchviehhofe (Schennenhofe) recht

billig zum Verkauf liegen.

Gebrüder Wulff.

## Möbel,

## Sophas,

## Garnituren,

## Matratzen,

Bettstellen,

## Schlaf-Sophas,

## Zichler-Möbel

in allen Preisen

empfiehlt zu

## Ausstattungen

Neumarkt 13, I.

neben dem Restaurant

"Bayrische Krone".

## Voigt,

Tapezier,

früher König-Johann-Straße.

Barrikästen, Reisekörbe,

Koffer

und große Buden-Vane zu laut,

gelucht. Plowin, Siegessstraße 8.

1 Säulen-Bett, Sophie, Tisch, Stühle, Spiegel, Bettst. Matz.

bill. u. verf. Weberg. D. Fegefech.



# Versteigerung.

Gute Freitag, Nachmittags um 4 Uhr, soll auf der Vogelwiese (Königplatz) das größte und schönste **Bretter-Zelt „Café National“** (7 Säle befehlend), noch aufgebaut, mit oder ohne Inventar und Dekoration durch mich meistbietend versteigert werden.  
E. H. Kurzhalss, Auktionsator u. Taxator.

P. S. Beidung und Inventarverzeichnis ist vorher bei mir, Frauenstr. 8/10, L. einzusehen.

**Kein Laden.**

**16 Pragerstrasse 16. 16 Pragerstrasse 16.**

# Handschuhe

— auch nach Maß. —

Glaes für Damen, 3 u. 4 Knopf lang 1.25, 1.50, 1.75 und 2 Mk.  
Glaes für Herren 1.25, 1.50, 1.75 und 2 Mk.  
Glaes, schwarz u. weiß, für Damen und Herren 1.50 und 1.75 Mk.  
Militärhandschuhe 1.50, 2 Mk. und 3 Mk.

**Ballhandschuhe in allen Farben,**

10, 12, 16, 18 und 20 Knopf lang.

**Normal-Unterwäsche**  
sehr preiswerth.

**Frauen-Strümpfe**

(speziell für Ausstattungen)

empfiehlt

**Chemnitzer Handschuh-Haus**

Zub. Falk Reissner

**nur Pragerstr. 16, 1. Etage.**

Für Eingross-Käufer bitte nur früh.

Trumeaux in jeder Ausführung v. 64 N. an.  
**Spiegel, Bilderrahmungen, Bilder,**  
3theilige Spiegel,  
Spiegelgläser,  
Schaufenster-Spiegel, Vergolderei, Spiegelscheiben f. Schaufenst.

alles in reicher Auswahl billigst in dem größten u. ältesten Specialgeschäft  
von **Eduard Wetzlich, Dresden, Am See 15.**  
Gute Gelegenheitskunst in sehr guten, billigen Gemälden.

# Saison-Ausverkauf.

Auf meine festen Preise gewähre ich wegen  
vorerückter Saison

**20% Rabatt.**

**Wiener Schuhwaaren-Lager**  
**Emil Pitsch,**

Wilsdrufferstrasse 24  
gegenüber dem Hotel de France.

Pragerstrasse 39  
im Europäischen Hof.

Nur  
echt mit  
Marke Pfeilring

**LANOLIN**  
Toilette-Cream  
Marke Pfeilring  
In den Apotheken und Drogerien.

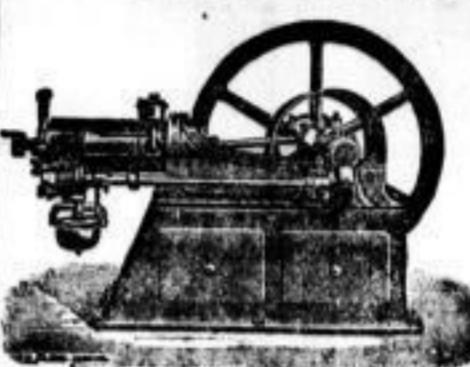
Unübertroffen  
als  
Schönheitsmittel  
und zur  
Hautpflege.

Rover, Pneumatik,  
schnell, preiswert zu verkaufen u. Gegenwartskauf.

10 Mk. franco 7 Mk. K. Streu-  
mann, Breslau-Pöbelwitz.

Bräute, Bettw., Ober-, Unterb.,  
Ottens. 14 Mk. am sofort zu  
verk. Walpurgisstrasse 8, 1. Et.

# Otto's neue Motoren



der  
**Gasmotorenfabrik Deutz**  
für Steinschlengas, Degas, Wassergas, Genu-  
torgas, Benzin, Solaro und Petroleum in  
bekannter höchster Vollendung und Aus-  
führung, mit geringstem Gasverbrauch  
der General-Berater H. Berk,  
Civil-Ingenieur, Chemnitz.  
Motoren-Lager: Theaterstrasse 12

# Coupon-Loose

zur  
**Ausstellung des Sächs. Handwerks**  
und Kunstgewerbes.

Von den Loosen zur Ausstellungslotterie haben wir eine Partie mit je fünf anhängenden Coupons, welche zum fünfmaligen Eintritt in die Ausstellung bei gewöhnlichen Preisen berechtigen, anfertigen lassen. Es können auch mehrere Personen zugleich auf ein Los Eintritt nehmen. An Tagen mit erhöhten Eintrittspreisen gelten zwei Coupons für je eine Person.

## Der Lotterie-Ausschuss.

F. A. Schröer.

Die Loosen mit Coupons sind für Mk. 2,50 das Stück zu haben bei:

Carl Weigandt, König-Johannstr. 19 u. Annenstr. 9.  
O. Danneberg, Wallstraße 1.  
Gust. Gerike, Annenstraße, in den Cigarrengelehrten von L. Wolf,  
Lebr. Wesser, Pragerstraße.  
E. Eschler, Villenstraße 13.  
Gust. Weller, Leibnizstraße 31.  
Max Kothe, an der Auguststraße.  
Alfred Hänsel, Schloßstraße.  
H. Taussig, Schillerstraße 7.  
Otto Limbäcker, Auguststraße.  
Gebr. Risse, Böhni, Bahnhof, Riess.  
Otto Thiele, Ede Dürer u. Glasstraße.  
Max Assmann, Auguststraße,  
und in der Neustadt bei  
Max Kelle, Hauptstraße (Hofhaus),  
Rehfeld & Sohn, Hauptstraße,  
Georg Strehmel, Hauptstraße,  
C. Hofstädter, Hauptstraße,  
Alfred Klose, Hauptstraße.

Die meisten Touristen werden sicher in Meissen die preis-  
wertesten Cigarren zu großer  
Auswahl gefunden haben im  
Cigarren-Special- und Ver-  
kaufsgeschäft bei

**E. Francke,**  
Leipzigerstr. 191,  
im Hause des Herrn Hoffstent  
Otto Horn.

NB. Verbindet nach auswärtigen  
gegen Rücknahme oder vorherige  
Ent. d. Betr. 5.200 St. portofrei.

Waschstäbe  
Waschservices  
Frisierlampen  
Lockenzangen  
Frisierkämme  
F. Bernh. Lange  
Amalienstr.

Treppenleitern  
Malerleitern  
F. Bernh. Lange  
Amalienstr. 11 u. 18.

**Corsets**  
für starke Damen  
in den neuesten Moden.  
J. Behrendt,  
Holbeinstr., Ede Kleiderstr.



Neuerwert  
bengal. Flammen  
empfiehlt  
in größter Auswahl  
Hochachtungsvoll Aug. Achsel.

Otto Barthel,  
Drogen, Chemikalien-  
und Farbenwaren-Handlung,  
17 Kreuzstraße 17.  
Bernrieder 3340.

Posseck's  
die durchweg zum Tode führt  
die naturgemäße Heilung.  
Friedrichstr. 20, Berlin, Kreuzstr. 6-8.

7. Bi. sojjet's,  
ein Hühnerauge  
in einigen Minuten schmerlos zu  
entfernen nach Gebrauch d. ehesten  
durch die vom Rgl. Ministerium  
entwickelten Salve gegen  
Hautausschläge u. Hautausschläge  
bestehenden Thromboplastinen.  
Convent, 12 St. entw. sojjet's 90 Bi.  
in den meisten Apotheken und  
Drogenhandlungen u. im Kampf-  
nover Mohren-Apotheke in  
Dresden.

Fournierstuhl-  
sitze,  
bester Preis für Stuhl, empfiehlt  
in verschied. Größen zu wählbar  
billigem Preis.

H. O. Gottschalch's  
Möbelfabrik,  
Trompeterstraße Nr. 18.

Aspinall's  
Emaille-Farben  
in 145 Farben empfiehlt  
Georg Hänsel,  
Dresden, Strudelstr. 2.

Rover, pneumatisch zu ver-  
große Planenrichtheite 6. pt.

# Hotel Stadt Teplitz

Lauenstein i. S.,

erstes Touristenhotel am Blaue, bietet allen der Neugier ents-  
prechenden Komfort. Zimmer auf längere und längere Zeit, billige  
Preise. Gute Verpflegung, englisch triviale Räumlichkeiten. Fahrtgelegen-  
heit nach Münchhausen und Teplitz.



Wanderer-Fahrräder  
der Wanderer-Fahrradwerke  
vorm. Winkhofer & Jaenike  
in Chemnitz-Schönau.  
Haupt-Depot in Dresden:  
A. Siksay, Reichenbachstrasse.  
Telephon-Nr. 546. Post-Nr. 4052.

# Perl-Mocco.

täglich arbeitet  
bei 5 Pfund Mark 1,15 pro Pfund empfiehlt

Wilhelm Ehrecke,

Berlin W., Leipzigerstraße 131.

**Geheime Leiden**  
und deren Rollen jeder Art, Garnebeschwerden, Geichtwüre,  
Schwächeanfälle u. Co. (23jährige Konrad), heißt nach einfach  
bewährter Methode **O. Goselnky, Dresden, Blumenstr. 47.**  
pt. rechts, täglich von 9-11 und 6-8 Abends. (16 Jahre beim  
verstorben. Dr. med. Blau häufig gewesen. Vielle, unanständig.

**Pianino,**  
wie neu ausliegend, mit schönem  
Ton, bei Caffa für  
250 Mk.  
zu verl. 49 Hohenstr. 49, 1.

Wer billig Bauen will, kauft

# Thüren und Fenster.

gebrachte, am billigsten  
Rosenstrasse 13,  
bei B. Müller, im Hof.



Grundstücks-An- und Verkäufe.

## Mahlmühle mit Bäckerei.

Todesfalls halber verkaufe ich meine nahe Neukirch u. Ostendien gelegene Mühle, neuzeitliche konstruktionsähnliche Wasserfass, mit gutem Rundschau, großem Kasten und Gemüsegarten, für jungen, fröhliche Leute passend. Preis 20.000 M. Anzahlung n. Lieferstund. Off. u. H. K. 120 an die Exp. d. Döderauer Nachrichten in Dresden.

## Villa-Verkauf

in der Nähe des Bahnhofes, der leicht entgegen eingerichtet, 10 große und mehrere kl. Zimmer, schönes Geräumt mit Balkon, alt. statt. Bärt. Näh. Aug. Schumann, Röhrsdorfer Strasse 18.

## Eine Töpferei

in einer sehr verlebten Industriestadt get. sehr guten Grundstück mit Gärten und noch einigen Baustellen, sehr gutes Langloch, Größe 1, ist wegen hohen Alters des Besitzers bei 10.000 M. zu kaufen, bald zu verkaufen. Näh. durch H. Helmke, Freiburg (Schlesien).

## Baustelle,

ausgebauter, mit annehmlicher Auszeichnung, bei 500 M. Anz.

zu verkaufen. Off. unter "Invalidenhaus" Dresden.

## Ein guter Gasthof

oder Restauratur wird von frechen Leuten sofort oder später zu kaufen gefügt. Off. u. Chiffre V.

6194 in die Exp. d. Bl.

## Ritterguts-Kauf

gegen Anzahlung in jeder Höhe. Strengste Diszipl. Besitzer w. Off. unter A. H. 271 Exp. d. Bl. ein.

## Haus-Verkauf.

Schönes Haussgrundstück bei reichlich 6% Vermehrung hier, Ammonstrasse, ist wegen Güteübernahme sofort bei 15-20.000 M. Anzahlung zu verkaufen. Mit vorhandenen Reaktionen wird sich leichter auf Gustav Adolf Behnisch, Scheffelstraße 16, 1. Et. (Bureau für Grundbesitz).

Verkäufer oder verkaufende meint schuldenfrei.

## Gut

mit voller Ernte, 25½ Hektar, lach. Weing. u. neuh. gute Qualität. Zinshaus, Villa, Gasthof oder Bauhand in Badung. Abzahlung auch dann zu. Off. u. S. J. 369 bei Haasestein & Vogler, A.G., Dresden.

## Ein Haus in Pirna,

in gutem Bauweise und Lage, welches billig vermietet ca. 850 M. einbringt, ist umständlich halb, ist für 13.000 M. zu verkaufen. Erfahrungen erbeten unter "Haus" an Rudolf Mosse, Pirna.

## Gelegenheits-Kauf.

In den Nähe von Meißen ist ein schönes, großes Grundstück, kleinerhaft gebaut, mit großem Garten, kleinen Wald, 12 Sch. Weinberg mit Winzerhaus, nebst 5 Baustellen, an der Dresdner Straße gelegen, sofort für den wettbew. Preis von 55.000 M. bei 20.000 M. Anzahlung zu verkaufen. Alles Näh. bei Moritz Friede, Weinböhla, Altmühlstraße, Weinböhla, Altmühlstraße.

Verkäufer mein Maxstrasse gelegenes

## Zinshaus.

Neubauwerken werden gebeten. Näh. niederkirchen unter T. O. 548 "Invalidenhaus" Dresden.

## Villen-Verkauf.

Ich beabsichtige meine beiden neu erbauten Villen in Niederkirchen, für 1 ob. 2 Räume eingerichtet, alte Räume, 2 Bergenden, Balkon, Waschraum, B. 23.000 und 19.500 M., zu verkaufen. Näh. Ernst Friede, Niederkirchen, Gräfinstraße 50.

## Gute Existenz f. Bäcker od. Müller.

Eine Mahlmühle mit Brot- u. Meißnermühle, Schneide- und Knoblauchmühle, ca. 22 Scheffel gute Wiesen u. Felder, ist bei möglicher Anzahlung günstig zu verkaufen. Nur Selbstläufer erfahrene Näh. unter Z. R. 789 durch die Expedition d. Blattes.

## Für Bäcker.

Suche in Striesen, Blasewitz oder Blecken bei Dresden ein Bäckereigrundstück in guter Lage bei hoher Anzahlung zu kaufen. Adressen erbeten unter E. M. Haasestein & Vogler, A.G., Grossenhain.

Verkäufer meine in Weinböhla schön gelegene kleine Villa für 7000 M. Anzahlung gering. Preis 20.000 M. Anzahlung durch Rudolf Mosse, Dresden, unter D. B. 2698.

## Villa

in Blasewitz, schönste Villenlage, 3 Min. vom Schillerplatz, für eine Familie passend u. mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, sowie mit schönem Garten, ist sofort für 63.000 Mark zu verkaufen. Näh. Fürstener. 43 im Baubureau.

## Eine Mineralwasserfabrik

mit großer Landschaft und bekannten ersten Rängen, wegen Konkurrenz des Neigers zu verkaufen. Off. Off. unter F. 6704 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Weingütchen,

12 Moisen errichtet, 1½ Stunden vom Elbeu, nahe frequentem alten Badeort, ist mit diesjährigem außergewöhnlich Traubensaft.

## billig verkäuflich.

Vorläufige, würzige Rieslinweine. Durchaus selbständiger, landähnlich empfohlener Wein wird übertragen. Off. unter V. 1409 an Rudolf Mosse, Köln.

## Ritterguts-

Kauf

gegen Anzahlung in jeder Höhe. Strengste Diszipl. Besitzer w. Off. unter A. H. 271 Exp. d. Bl. ein.

## Haus-Verkauf.

Schönes Haussgrundstück bei reichlich 6% Vermehrung hier, Ammonstrasse, ist wegen Güteübernahme sofort bei 15-20.000 M. Anzahlung zu verkaufen. Mit vorhandenen Reaktionen wird sich leichter auf Gustav Adolf Behnisch, Scheffelstraße 16, 1. Et. (Bureau für Grundbesitz).

Verkäufer oder verkaufende meint schuldenfrei.

## Gut

mit voller Ernte, 25½ Hektar, lach. Weing. u. neuh. gute Qualität. Zinshaus, Villa, Gasthof oder Bauhand in Badung. Abzahlung auch dann zu. Off. u. S. J. 369 bei Haasestein & Vogler, A.G., Dresden.

## Eine Töpferei

in einer sehr verlebten Industriestadt get. sehr guten Grundstück mit Gärten und noch einigen Baustellen, sehr gutes Langloch, Größe 1, ist wegen hohen Alters des Besitzers bei 10.000 M. zu kaufen, bald zu verkaufen. Näh. durch H. Helmke, Freiburg (Schlesien).

## Baustelle,

ausgebauter, mit annehmlicher

Auszeichnung, bei 500 M. Anz.

zu verkaufen. Off. unter "Invalidenhaus" Dresden.

## Ein guter Gasthof

oder Restauratur wird von frechen Leuten sofort oder später zu kaufen gefügt. Off. u. Chiffre V.

6194 in die Exp. d. Bl.

## Ritterguts-

Kauf

gegen Anzahlung in jeder Höhe. Strengste Diszipl. Besitzer w. Off. unter A. H. 271 Exp. d. Bl. ein.

## Haus-Verkauf.

Schönes Haussgrundstück bei reichlich 6% Vermehrung hier, Ammonstrasse, ist wegen Güteübernahme sofort bei 15-20.000 M. Anzahlung zu verkaufen. Mit vorhandenen Reaktionen wird sich leichter auf Gustav Adolf Behnisch, Scheffelstraße 16, 1. Et. (Bureau für Grundbesitz).

Verkäufer oder verkaufende meint schuldenfrei.

## Gut

mit voller Ernte, 25½ Hektar, lach. Weing. u. neuh. gute Qualität. Zinshaus, Villa, Gasthof oder Bauhand in Badung. Abzahlung auch dann zu. Off. u. S. J. 369 bei Haasestein & Vogler, A.G., Dresden.

## Eine Töpferei

in einer sehr verlebten Industriestadt get. sehr guten Grundstück mit Gärten und noch einigen Baustellen, sehr gutes Langloch, Größe 1, ist wegen hohen Alters des Besitzers bei 10.000 M. zu kaufen, bald zu verkaufen. Näh. durch H. Helmke, Freiburg (Schlesien).

## Baustelle,

ausgebauter, mit annehmlicher

Auszeichnung, bei 500 M. Anz.

zu verkaufen. Off. unter "Invalidenhaus" Dresden.

## Ein guter Gasthof

oder Restauratur wird von frechen Leuten sofort oder später zu kaufen gefügt. Off. u. Chiffre V.

6194 in die Exp. d. Bl.

## Gasthof

faule ich, wenn 3-500 M. Anz.

genügt. Off. unter T. L. 908 "Invalidenhaus" Dresden.

## Für Bäcker.

Suche in Striesen, Blasewitz oder Blecken bei Dresden ein Bäckereigrundstück in guter Lage bei hoher Anzahlung zu kaufen. Adressen erbeten unter E. M. Haasestein & Vogler, A.G., Grossenhain.

Verkäufer meine in Weinböhla schön gelegene kleine Villa für 7000 M. Anzahlung gering. Preis 20.000 M. Anzahlung durch Rudolf Mosse, Dresden, unter D. B. 2698.

## Villa

in Blasewitz, schönste Villenlage, 3 Min. vom Schillerplatz, für eine Familie passend u. mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, sowie mit schönem Garten, ist sofort für 63.000 Mark zu verkaufen. Näh. Fürstener. 43 im Baubureau.

## Eine Mineral-

wasserfabrik

mit großer Landschaft und bekannten ersten Rängen, wegen Konkurrenz des Neigers zu verkaufen. Off. Off. unter F. 6704 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Villa

in Blasewitz, schönste Villenlage, 3 Min. vom Schillerplatz, für eine Familie passend u. mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, sowie mit schönem Garten, ist sofort für 63.000 Mark zu verkaufen. Näh. Fürstener. 43 im Baubureau.

## Eine Mineral-

wasserfabrik

mit großer Landschaft und bekannten ersten Rängen, wegen Konkurrenz des Neigers zu verkaufen. Off. Off. unter F. 6704 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Villa

in Blasewitz, schönste Villenlage, 3 Min. vom Schillerplatz, für eine Familie passend u. mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, sowie mit schönem Garten, ist sofort für 63.000 Mark zu verkaufen. Näh. Fürstener. 43 im Baubureau.

## Eine Mineral-

wasserfabrik

mit großer Landschaft und bekannten ersten Rängen, wegen Konkurrenz des Neigers zu verkaufen. Off. Off. unter F. 6704 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Villa

in Blasewitz, schönste Villenlage, 3 Min. vom Schillerplatz, für eine Familie passend u. mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, sowie mit schönem Garten, ist sofort für 63.000 Mark zu verkaufen. Näh. Fürstener. 43 im Baubureau.

## Eine Mineral-

wasserfabrik

mit großer Landschaft und bekannten ersten Rängen, wegen Konkurrenz des Neigers zu verkaufen. Off. Off. unter F. 6704 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Villa

in Blasewitz, schönste Villenlage, 3 Min. vom Schillerplatz, für eine Familie passend u. mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, sowie mit schönem Garten, ist sofort für 63.000 Mark zu verkaufen. Näh. Fürstener. 43 im Baubureau.

## Eine Mineral-

wasserfabrik

mit großer Landschaft und bekannten ersten Rängen, wegen Konkurrenz des Neigers zu verkaufen. Off. Off. unter F. 6704 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Villa

in Blasewitz, schönste Villenlage, 3 Min. vom Schillerplatz, für eine Familie passend u. mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, sowie mit schönem Garten, ist sofort für 63.000 Mark zu verkaufen. Näh. Fürstener. 43 im Baubureau.

## Eine Mineral-

wasserfabrik

mit großer Landschaft und bekannten ersten Rängen, wegen Konkurrenz des Neigers zu verkaufen. Off. Off. unter F. 6704 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Villa

in Blasewitz, schönste Villenlage, 3 Min. vom Schillerplatz, für eine Familie passend u. mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, sowie mit schönem Garten, ist sofort für 63.000 Mark zu verkaufen. Näh. Fürstener. 43 im Baubureau.

## Für Bäcker.

Suche in Striesen, Blasewitz oder Blecken bei Dresden ein Bäckereigrundstück in guter Lage bei hoher Anzahlung zu kaufen. Adressen erbeten unter E. M. Haasestein & Vogler, A.G., Grossenhain.

Verkäufer meine in Weinböhla schön gelegene kleine Villa für 7000 M. Anzahlung gering. Preis 20.000 M. Anzahlung durch Rudolf Mosse, Dresden, unter D. B. 2698.

## Villa

in Blasewitz, schönste Villenlage, 3 Min. vom Schillerplatz, für eine Familie passend u. mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, sowie mit schönem Garten, ist sofort für 63.000 Mark zu verkaufen. Näh. Fürstener. 43 im Baubureau.

## &lt;h2